



01/2024

Bläddle

-Infos-für-Lajus-

RELOADED



Liebe Grüße von eurer
Landesvorstandschafft

(auf dem Bild fehlt Jessica Himmelsbach)



Bund
Badischer
Landjugend



Weil's um
hier geht.

Unsere Aufgabe: Das Leben
besser machen. Für die Menschen.
Für unsere Heimat. Für die
Zukunft. Denn wir sind keine Bank.
Wir sind die Sparkasse.

Weil's um mehr als Geld geht.
sparkasse-freiburg.de





1. Vorsitzende **Chiara Hauser**

Ressorts:
Vernetzung & Öffentlichkeitsarbeit



2. Vorsitzende **Letizia Hauser**

Ressorts:
Vernetzung & Politik



Lorenz Halder

Ressort:
Agrar



Jasmin Schwer

Ressort:
Agrar



Vertreterin LandFrauen
Carmen Kaufmann

Ressort:
Verbandsentwicklung



1. Vorsitzender **Marcel Dold**

Ressort:
Bildung



Miguel Pinto Grangler

Ressort:
Politik



Jessica Himmelsbach

Ressort:
Weinbau



Blädle
Miriam Gehringer

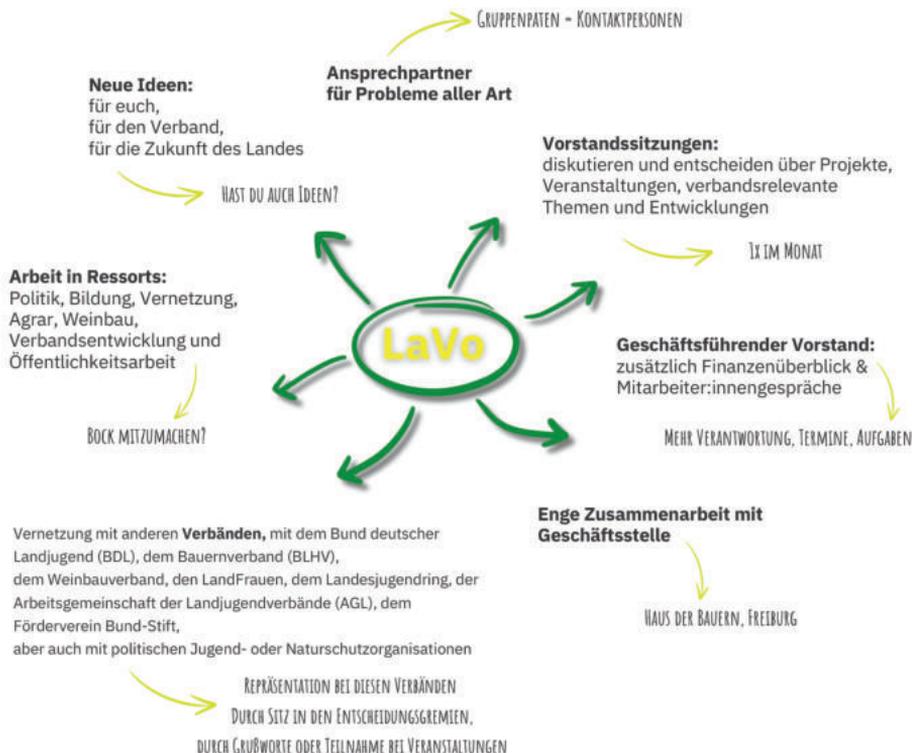
Ressort:
Bildung



landesverband
kontaktdaten



Das habt ihr von uns:



Auf der BBL-Homepage könnt ihr
- bei eurer Gruppe - sehen, wer
eure **Gruppenpatenschaft** hat!



Liebe Lajus

BLÄDDLE Reloaded

wir freuen uns, euch die erste Ausgabe der neu gestalteten Mitgliederzeitung "Bläddle Reloaded" präsentieren zu dürfen! Mit altbekanntem Design, aber dafür spannenden Inhalten und einer Menge an Neuigkeiten haben wir das "Bläddle" gestaltet, um es für euch so interessant und informativ wie möglich zu machen.

"Bläddle Reloaded" steht für eine moderne und interaktive Plattform, die euch nicht nur über die neuesten Ereignisse und Aktivitäten in unserem Verein informiert, sondern auch Raum für EURE Ideen, Beiträge und Geschichten bietet. Wir wollen eure Stimme hören und eure Kreativität fördern!

Deswegen freuen wir uns immer auf eure Beiträge und sind darauf angewiesen um ein tolles Bläddle zu gestalten!

In dieser Ausgabe erwarten euch spannende Artikel, coole Interviews, aktuelle Veranstaltungstipps und vieles mehr. Wir haben hart daran gearbeitet, ein vielseitiges und abwechslungsreiches Magazin zu schaffen, das eure Interessen widerspiegelt und euch inspiriert.

Lasst uns gemeinsam die Seiten von "Bläddle Reloaded" mit Leben füllen und diese Zeitung zu einem echten Highlight machen. Wir freuen uns auf eure Rückmeldungen und Beiträge!

Viel Spaß beim Lesen und Entdecken wünscht euch

Euer Redaktionsteam von "Bläddle Reloaded"

Malena
Chiara
Nico
Miri



aktuell





BBL-Infos

BBL-Vorstandschaft	S.3
BBL-Geschäftsstelle	S.62
Wer wir sind - Leitbild	S.6
MAX3-Interview	S.52
Hallo von Neomi	S.54

Aus den Ressorts

WEINBAU:	
Winzerazubis erkunden den Kraichgau	S.8
VERNETZUNG:	
Südbaden meets Montenegro	S.10
IGW-Theater. Klappe, die 1. "Jo, dat löppt" beim DLT	S.14
BILDUNG:	
5 Tage LaJu-Feeling pur	S.19
What the Akademie?	S.22
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:	
Bläddle reloaded	S.4
VERBANDESENTWICKLUNG:	
Landleben leben?!	S.26
Tschüss Marcel, Hallo Miguel	S.25

Landjugend vor Ort

GRUPPENVORSTELLUNG	S.30
Gamshurst	
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS	S.32
Mord in Hondingen	S.33
63.Kreiserntedank in Brigachtal	S.35
KREIS FREIBURG	S.36
Oberrotweil	S.37
Merdingen	S.37
WALDSHUT-TIENGEN	
Wellendingen	S.38
EMMENDINGEN	
Freiamt	S.40
TERMINE: demnächst	S.41

Extras

SELL SODSCH WISSE:	
Ausleihartikel für LaJus	S.44
How to Hofübergabe	S.46
nice2know	S.61
AUSZEIT mit alkoholfreien Cocktails	S.50
Positionspapier Diskriminierung	S.28
AKTUELLES:	
FSJ/BFD beim BBL!!!	S.55
Wettaktion-Hand in Hand fürs Land	S.58
Kopfzerbrechen - Kreuzworträtsel	S.60

Impressum

Herausgeber:	Bund Badischer Landjugend e.V.
Redaktionsanschrift:	Merzhauser Str. 111, 79100 Freiburg Tel. 0761 - 271 33 550 / Fax 0761 - 271 33 551 blaeddle@laju-suedbaden.de
Redaktion, Layout, Satz:	Miriam Gehringer (BBL-Vorstandschaftsmitglied)
Erscheinungsweise:	3 Ausgaben im Jahr
Redaktionsschluss:	kündigen wir an, wenn wir mehr wissen
im Netz:	www.laju-suedbaden.de www.facebook.com/laju.suedbaden www.instagram.com/laju.suedbaden



Leitbild - unser Selbstverständnis oder was ist eigentlich Landjugend?

Kennt ihr das? Eine Kollegin oder ein Freund aus der Schule fragt euch: „Was macht eigentlich die Landjugend?“
Einfach nur die Antwort zu geben:

„Landjugend kann man nicht beschreiben, Landjugend muss man erleben“
stimmt zwar eigentlich, ist aber selten zufriedenstellend.
Deshalb möchten wir euch hier mal das Leitbild des BBL,
unser Selbstverständnis präsentieren. Für Unterwegs findet
ihr das Leitbild übrigens auch auf unserer Homepage.

I. Grundgedanke

Der Bund Badischer Landjugend ist eine Jugendorganisation mit rund 4.000 Mitgliedern in Südbaden. Unsere satzungsgemäße Aufgabe ist die überparteiliche Jugendbildungsarbeit im ländlichen Raum. Ein besonderes Anliegen ist es uns, junge Menschen an demokratisches Denken und Handeln heranzuführen sowie ihre Persönlichkeit zu stärken. Mit vielfältigen Aktivitäten, vom musisch-kreativen bis zum fachlich-agrarischen Bereich, helfen wir mit, die Attraktivität des ländlichen Raumes zu erhalten und zu verbessern. Die Basis unserer Arbeit bildet das ehrenamtliche Engagement junger Menschen in zahlreichen Landjugend-, Junglandwirt:innen- und Jungwinzer:innengruppen in unserem Verbandsgebiet.

II. Ziele

Unser Anliegen ist es:

unsere Mitglieder für Führungspositionen zu qualifizieren und sie für gesellschaftspolitisches Engagement zu begeistern

die Anerkennung der grünen Berufe zu steigern

durch unsere Arbeit das Bild der Jugend in der Gesellschaft zu stärken

Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Raum zusammenzubringen und ihnen Bleibeperspektiven zu ermöglichen in zahlreichen Landjugend-, Junglandwirt:innen- und Jungwinzer:innengruppen in unserem Verbandsgebiet.

unseren Mitgliedern Sozialkompetenzen wie z.B. Team- und Kritikfähigkeit, Organisationstalent, eigenverantwortliches Handeln, sowie Rücksichtnahme und Toleranz zu vermitteln

unseren Mitgliedern demokratisches Denken und Handeln zu vermitteln und sie auf ihrem Weg als mündige Bürger:innen zu begleiten

dem berufsständischen Nachwuchs eine Plattform zu bieten und sein Sprachrohr zu sein

dass die Landjugend bei politischen Entscheidungen eingebunden und in der Öffentlichkeit als kompetenter Partner akzeptiert wird

dass Jugendliche sich mit ihrer Region identifizieren, deren Tradition bewahren und sie durch ihr Handeln stärken

eine qualifizierte außerschulische Jugendbildungsarbeit anzubieten und darüber hinaus die Horizonte unserer Mitglieder zu erweitern und ihr Allgemeinwissen zu stärken

III. Weg

Unsere Ziele setzen wir um!



In den LANDJUGENDORTSGRUPPEN:
Die selbständig organisierten Ortsgruppen sind für die meisten unserer Mitglieder der Einstieg in die Landjugendarbeit. Schon als Jugendliche können sich unsere Mitglieder auf dieser Ebene durch Vorstandswahlen, Beschlüsse und Abstimmungen mit demokratischem Denken und Handeln auseinandersetzen. Darüber hinaus stellen die Ortsgruppen für unsere Mitglieder einen Freundeskreis dar. Hier erfahren sie Gruppenzugehörigkeit und Gemeinschaft. Bei ihren regelmäßigen Treffen bieten sie unseren Mitgliedern ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm im kreativen, sportlichen und politischen Bereich an. Darüber hinaus sind die Ortsgruppen ein aktiver Posten in der Gemeinde und gestalten durch ihre Arbeit das kulturelle Leben.

In den LANDJUGENDKREISVERBÄNDEN:
Die einzelnen Kreisverbände stellen die Bindeglieder zwischen den Ortsgruppen und dem Landesverband dar und sind deshalb für eine funktionierende Verbandsstruktur unerlässlich. Sie bieten zahlreiche eigene Aktivitäten an. Darüber hinaus stellen sie die politische Vertretung der Ortsgruppen auf Landkreisebene dar.

In den JUNGLANDWIRT:INNEN- und JUNGWINZER:INNENGRUPPEN:
Die Junglandwirt:innen- und Jungwinzer:innengruppen sind regional organisiert und haben das Ziel, den Berufsnachwuchs mit den Anforderungen des jeweiligen Berufsfeldes vertrauter zu machen. Hier haben sie die Möglichkeit, sich gemeinsam mit Berufskolleg:innen in ihrem Umfeld zu orientieren und zu positionieren. Dies geschieht unter anderem durch Informationsveranstaltungen, Betriebsbesichtigungen und Lehrfahrten.

Im LANDESVERBAND:
Der Landesverband schafft durch seine haupt- und ehrenamtliche Strukturen den inhaltlichen Rahmen und bietet organisatorische Unterstützung für die Ortsgruppen und Kreisverbände an. Durch die verschiedenen Veranstaltungen auf Landesebene wird das Verbandsbewusstsein als solches gestärkt und die Kontakte unter den einzelnen Gruppen gepflegt. Darüber hinaus bietet der Landesverband durch Agrar- und Bildungsreferent:innen, verschiedene Seminare und Bildungsangebote für Multiplikatoren an. Der Vorstand vertritt die Interessen der Mitglieder auf Landes- und Bundesebene.



Regiotour Wein

Winzerazubis erkunden den Kraichgau

Am Montag den 10.06.2024 war es wieder soweit und die Winzerazubis des 1. und 2. Lehrjahres konnten im Rahmen der Regio-Tour der Badischen Landjugend einen Bereich des Weinanbaugebiets Badens besser kennenlernen. Die Regio-Tour wird jedes Jahr vom Team Weinbau organisiert und Ziel ist es unterschiedliche Bereiche Badens kennenzulernen. Dieses Jahr auf dem Plan: der Kraichgau.

Wir starteten in Freiburg und fuhren zunächst nach Kürnbach auf das Weingut Philipp Plag. Der 14 ha große Betrieb befindet sich gerade in der Umstellungsphase für Bio-Weinbau und der Betriebsinhaber konnte dementsprechend aus erster Hand erzählen, welche Erfahrungen sie dabei machen. Viele der Anforderungen im Öko-Weinbau, wie bspw. das herbizidfreie Arbeiten, werden von den Plags jedoch schon seit mehr als 2 Jahrzehnten erfüllt.



Die Führung startete bei strahlendem Wetter im Hof und nach einer kleinen Weinbergsbesichtigung ging es erstmal zur Maschinenhalle, bei der uns Philipp Plag einiges zum Fuhrpark erklärte. Anschließend wurden wir noch durch den recht neuen Keller geführt und endeten im Holzfasskeller, wo wir tolle Schnitzereien auf den Holzfässern bewundern konnten. Auch ein paar Weine wurden auf dem Weg verkostet, die durchweg nur als makellos und sehr gut empfunden wurden.

Nach einem Mittagsimbiss ging es weiter zum Weingut Klumpp, mit mehr als 40 ha Rebfläche um einiges größer als das erste Weingut. Auch das Weingut Klumpp ist seit langem schon bio-zertifiziert und dort angekommen wurden wir vom Senior-Chef empfangen, der uns nachdem wir die sehr modernen Kellerräumlichkeiten besichtigt hatten auch durch die imposanten Außenanlagen führte. Die gerade frisch eröffnete Gartenlandschaft mit Möglichkeiten für allerlei Veranstaltungen war sehr beeindruckend. Zum Abschluss gab es auch hier ein paar Weine zu verkosten, die allesamt überzeugten.

Insgesamt konnten die Azubis einen Bereich kennenlernen, in den man eher seltener Exkursionen macht, der aber einiges zu bieten hat und in jedem Fall einen Besuch wert ist. Ein besonderer Dank gilt den beiden Weingütern, dass sie dem Winzernachwuchs die Türen geöffnet haben.



laju.suedbaden
Simonswald



Bund Badischer Landjugend

155 Q 1

Gefällt marcelli197 und weiteren Personen

laju.suedbaden Dieses Wochenende fand die Herbstverbandsausschusssitzung auf dem Wolfhof statt. Neben Berichten und Ausblicken vom BBL wurden Silvi, Christina und Alex von der Geschäftsstelle und Philip vom Landesvorstand verabschiedet. Danke für euer jahrelanges Mitwirken und Mitgestalten!
Es war ein sehr schönes Wochenende mit jede Menge #landjugendfeeling

Am Vortrag wurde noch von einigen Landjugendlichen der Wolfhof durch einen Airbrush-Paint-Kurs verschönert. Ein großes Lob an alle Teilnehmer und natürlich an @icono.artist

#bundbadischerlandjugend #laju #wolfhof #hva

Alle Kommentare ansehen
29. November 2023



Bund Badischer Landjugend

167 Q 3

Gefällt marcelli197 und weiteren Personen

laju.suedbaden Fußball, Stadion, SC Freiburg! Gestern öffnete der SC für die Landjugendlichen des BBL die Tore des Europa-Park-Stadions. Bei dieser tollen Gelegenheit wurden einmalige Einblicke in das Stadion und dessen Bauweise und Funktionalität geboten. Von den Rängen ging es durch die Kabinen und den Presserraum bis hin zur Auswechslbank. Auch das schöne Wetter trug zu diesen interessanten und schönen rund 90 Minuten bei. Wir danken unserem Guide recht herzlich, der uns eine super spannende und kurzweilige Tour durch das Stadion geboten hat.

#landjugend #scfreiburg #stadion #fußball

Alle Kommentare ansehen
3. April

← Beiträge



221 Q 1

Gefällt marcelli197 und weiteren Personen

laju.suedbaden Die Grüne Woche in Berlin, 2024 – das sind jede Menge Eindrücke. Allein die Hin- und Rückfahrt, der Landjugendball und die -fete, das Erlebnis auf der Internationalen Grünen Woche, die Theaterfernpresse der Landjugend Berlin-Brandenburg, die Übergabe des Theaterpokals an uns für 2025 (!), das Landjugendforum, der Junglandwirtmerckongress, der Stadttour aus der Sicht von Obdachlosen, die Blue-Man-Group... Es war schön, dass ihr alle dabei wart!

#landjugend #gruenewoche #berlin @bblandjugend

Alle Kommentare ansehen
25. Januar

laju.suedbaden



166 Q 1

Gefällt marcelli197 und weiteren Personen

laju.suedbaden Gestern durften unsere Landjugendlichen einen Tanzkurs bei der @tanzschulputzmann besuchen! Mit viel Spaß durften sie ihre Kenntnisse auf der Tanzfläche erweitern. Egal ob Discofox, Walzer oder Bachata, hier war für jeden was dabei!

#landjugend #tanzn #freiburg

Alle Kommentare ansehen
16. Januar

Südbaden meets Montenegro

Zipline, Höhlenbesuch und der beste Schinken

Für 27 Landjugendliche ging es Anfang Mai zehn Tage auf Rundreise nach Montenegro. Warum es eine kurzfristige Programmänderung gab, was es mit den Gebeinen des Heiligen Basilius von Ostrog auf sich hat wie die Gruppe in eine Tourismusfalle getappt ist, berichtet Svenja Haag.

"Es war echt eine Klasse Zeit" resümiert Svenja Haag, Jugendbildungsreferentin vom BBL, die als Reiseleitung mit dabei war. Von Frankfurt ging es mit dem Flieger nach Dubrovnik in Kroatien und von dort per Bus über die Grenze nach Herceg Novi, wo die Gruppe übernachtete. Gleich am nächsten Morgen fuhr der Bus gen Norden in den Durmitor Nationalpark. Das Gebirge beginnt schon kurz nach dem Meer, oft geht es sofort senkrecht hoch. „Wir haben nur rund 1500 Höhenmeter zurückgelegt, aber alles war ziemlich gebirgig. Zwar grün, aber bergig und mit vielen Gletscherseen“, berichtet Svenja Haag. Der Spaziergang um den Schwarzen See war abenteuerlicher als beispielsweise um den Feldsee am Feldberg. Im Hintergrund ragte der Berg Meded empor. Sein Name bedeutet Honigfresser und bezieht sich auf die Braunbären, die dort vorkommen. Auf sie wurde die Gruppe hingewiesen, gesichtet hat sie aber keinen.

Die Flora erinnerte Svenja Haag ein bisschen an den Schwarzwald: „Da konnte man sich gleich ein bisschen heimisch fühlen.“

Doch im Norden war alles war wilder, wie im Urwald. Per Zipline sausten die Landjugendlichen über die tiefste und längste Schlucht Europas. Die Tara-Schlucht erhebt sich 172 Meter über dem gleichnamigen Fluss, der mit 149 Kilometer der längste in Montenegro ist. Auf der Brücke, die die Schluchtenden verbindet, genossen alle die Aussicht.

Spezieller Laju-Moment in Kolasin, einem Wintersportort im Zentrum des Landes, verbrachte die Gruppe den Abend in einer Bar mit Live-Musik. Die Lieder waren bei den Landjugendlichen nicht bekannt und die meisten in Landessprache. Aber sie hatten ihre eigene Sängerin dabei. Miriam Gehringer aus dem BBL-Vorstand übernahm für ein paar Lieder Mikrofon und Gitarre – auch etwas Neues für die Einheimischen. „Da haben wir kurz unseren Moment gehabt“, lacht Svenja Haag und freut sich, dass die Stimmung so gut war. Zumindest habe die Gruppe mitgesungen. Die rund vierzig anderen Barinsassen eher weniger.

Die Hauptstadt Montenegros, Podgorica, ist nicht so touristisch wie andere Städte weiter südlich. Es gibt nur rund 150000 Einwohner. „Bei der Stadtführung sieht man quasi die ganze Stadt, weil alles so kompakt ist“, sagt Svenja Haag. Sie erzählt von ganz vielen Restaurants und nur einigen Läden und Geschäften zum Einkaufen. Das Essen sei eine Mischung aus Fleisch, vor allem Lamm, viel Cevapcici, Kartoffeln, Pommes und Krautsalat. „Ich weiß gar nicht, wie man die Küche bezeichnet. Aber es gibt auch überall Pizza und Nudelgerichte – ein bisschen von allem“, meint Svenja Haag. Einen Unterschied merke man vor allem vom bergigen Norden zum Süden: Wo der Tourismus anfängt zu wachsen, passt sich die Speisekarte an westliche Essgewohnheiten an.

In Montenegro war Anfang Mai Ostern, sodass vieles festlich geschmückt war, besonders die serbisch-orthodoxen Kirchen. Ein Kloster zieht Besucher aus der ganzen Welt an, unter anderem auch die Landjugendlichen: Das Ostrog Kloster, von dem nur die äußerste Fassade sichtbar ist und der Rest im Berg versinkt. In dem Kloster sollen die Gebeine des Heiligen Basilius von Ostrog aufbewahrt sein. Tausende Pilger kommen dorthin, um den Segen des Heiligen zu suchen und für ihre Gesundheit und ihr Wohlbefinden zu beten.

Besonders um die Osterzeit ist natürlich sehr viel los. „Da wird alles geküsst – Statuen, Gemälde, besondere Orte“, beschreibt Svenja Haag ihre Eindrücke. Außerdem wurden Matrasen ausgelegt, für diejenigen, die zum Übernachten gekommen waren, um die heilige Messe am nächsten Morgen nicht zu verpassen. Aber auch für Nicht-Pilger ist der Ort aufgrund der Architektur und des Ausblickes einen Besuch wert.

Reiseplanung läuft in Montenegro anders...

Dass Feiertag ist, schienen die Montenegriner bei der Reiseplanung vergessen zu haben. Denn eigentlich war an diesem Ostersonntag noch eine Besichtigung der größten Weinberge Europas geplant, mit 2310 Hektar. „Ah, das ist zu, das Weingut ... Das hat man ja vorher nicht wissen können“, kommentiert Svenja Haag die Situation im Nachhinein. Glücklicherweise kannte Reiseführer Suco das kleine private Zenta Weingut am Rande von Podgorica, das kurzfristig eine Betriebsführung ermöglicht hat. Hier erfuhren die Landjugendlichen, dass lediglich die Bodenbearbeitung, etwa Mulchen und Fräsen, mit Maschinen gemacht wird. Alles andere sei Handarbeit.

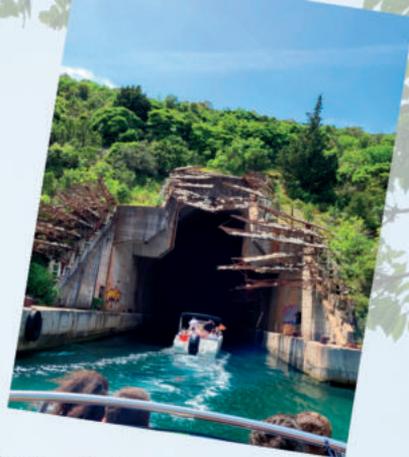
„Dementsprechend schaut alles ein bisschen wilder aus als bei uns“, erinnert sich Svenja. „Und Laubarbeiten machen die, glaube ich, gar nicht.“ Aber die Weine haben vorzüglich geschmeckt. Bei der Weinprobe wurde ein weißer Chardonnay verkostet, ein Rotwein der landestypischen Sorte Vranac und ein Rosé. Dazu gab es „endlos Schinken, Käse und Brot! Nicht wie üblich kleine Häppchen oder Snacks. Wir waren danach alle richtig satt“. Um die Spontanität zu würdigen und weil die Weine so lecker waren, kauften die meisten Lajos direkt einige Flaschen.





Ein unauffälliger Höhleneingang am Berg, aber innendrin eine der größten Höhlen des Landes: Bisher wurden rund 3,5 Kilometer des Höhlensystems der Lipa-Höhle vermessen, die je nach Witterung mehr oder weniger begehbar sind, Svenja Haag berichtet von Bereichen, die bis 15 Meter hoch sind, und anderen, bei denen man sich ducken musste, um hindurchzukommen. Millionen Jahre alte Tropfsteine waren dank Lampen gut sichtbar. „Das war wie in einer anderen Welt“, so die 28-Jährige. Die Höhle wurde einst von einem Hund entdeckt, der durch ein Loch in die Höhle fiel. Am siebten Tag ging es zunächst ins Lovcen-Gebirge. Hier befindet sich das höchstgelegene Grabdenkmal weltweit: das Mausoleum von Petar Njegos auf 1655 Metern. Alles glänzte und war vergoldet oder aus Stein, erzählt Svenja. „Das war schon sehr eindrücklich – vor allem in dieser Höhe. Die Aussicht war echt der Wahnsinn!“

Das Dorf Njegusi ist für seinen traditionell hergestellten Schinken bekannt, den Njegusi-Prosciutto. Er wird gesalzen, luftgetrocknet und über Buchenholz geräuchert. Gerade bei der Lufttrocknung soll das Zusammenspiel von Meeres- und Gebirgsluft für den besonderen Geschmack sorgen. Das Fazit der Landjugendlichen? „Serano kann dagegen abstinken!“ Auch der Njegusi-Käse war sehr lecker. „Außerdem machen die richtig gutes Brot, alles im Holzofen. Eine Art Fladenbrot, knusprig und lecker“, erinnert sich Svenja.



Auf Bootstour

Bei der dreistündigen Bootsfahrt durch die Buchten von Kotor und Tivat gab es mehrere Stopps. Zum Beispiel auf der Insel „Maria vom Felsen“. Die Legende besagt, dass die Insel künstlich angelegt wurde, nachdem zwei Brüder von einer gefährlichen Seereise 1452 zurückgekehrt waren. Sie sollen eine Ikone der Jungfrau Maria mit Kind in den Gewässern nahe der natürlichen Insel des Heiligen Georg entdeckt und dort daraufhin eine Insel erbaut haben. Die Insel wurde durch ein Bollwerk von Felsen und gesunkenen Schiffen, die mit Steinen beladen waren, geschaffen. Die Bootstour führte auch zur berühmten blauen Grotte, einer Meereshöhle mit kristallklarem Wasser und blauem Leuchten. Bei ruhigem Wasser hätten die Lajus hier baden können, doch das blieb ihnen leider verwehrt. Zwischen den Buchten konnten sie immer wieder alte U-Boot-Bunker entdecken. In der Küstenstadt Kotor gibt es viele Touristen, sogar zwei Kreuzfahrtschiffe standen in der Bucht. „Doch die Altstadt ist wunderschön, mit Mauern und Aussichtspunkt und coolen Sehenswürdigkeiten“, sagt Svenja Haag. Das war die letzte Stadtführung mit Suco.



Tropfsteine wachsen ca 1mm in 10 Jahren!





Reingefallen

Auf den Farmbesuch in Krapina haben sich einige besonders gefreut. Eine Süßwasser-Fischzucht sollte besichtigt werden. Wurde sie auch, nur auf eine etwas andere Art als erwartet. „Wir kamen an und wurden von einem ganz abgefahrenen Typen begrüßt, der uns erstmal um den Hals gefallen ist. Er meinte, da hinten sei ein Wasserfall, den können wir uns anschauen“, erzählt Svenja Haag. Gesagt, getan. Als sie dort waren, kam aber niemand um etwas zu erklären, sodass die Gruppe wieder umgekehrt ist. „Ringsherum hat man schon Fische in Becken gesehen. Aber es gab halt keine Infos – ein bisschen eine komische Situation“, fasst Svenja das Erlebnis zusammen. So hat die Gruppe im dortigen Restaurant etwas getrunken oder gegessen und ist wieder gegangen. Svenja: „Ich hab mich dann aber echt gefragt, ob ich überhaupt von dem Typen etwas über Fischzucht hätte hören wollen.“

Am Abreisetag gab es eine Führung durch die kroatische Stadt Dubrovnik, von der es danach wieder nach Frankfurt ging. Die sehenswerte Stadt ist seit Game of Thrones sehr beliebt – dementsprechend waren aber auch viele Touristen unterwegs.

„In Montenegro hat alles gut geklappt. Unseren letzten Nervenkitzel hatten wir um 21 Uhr in Frankfurt mit der Deutschen Bahn – da fährt nicht mehr viel nach Freiburg.“, fasst Svenja zusammen. Bis alle Reisenden sicher zu Hause angekommen waren, dauerte also länger als geplant.

Henrike Betz



Polizeierlebnis

Zwei Tage vor Ende der Reise wurden die Ruhezeiten des albanischen Busfahrers überprüft. Anscheinend gibt es Unterschiede in Albanien und Montenegro, weshalb für die letzten zwei Tage kurzfristig ein anderer Busfahrer einspringen musste. Svenja Haag kommentiert: „Man muss auch sagen, dass Korruption ein Thema ist in Montenegro. Wenn man da genau hingeschaut hat, glaub ich schon, dass nicht alles mit rechten Dingen zugegangen ist.“



IGW-Theater Klappe, die 1. raus aus der Komfortzone



Sich spontan vor die Gruppe stellen und performen – da mussten alle durch, die beim ersten Probewochenende auf dem Wolfhof dabei waren. Je mehr Übungen, desto leichter fiel es. Somit ist die Basis für das Theaterstück auf der Internationalen Grünen

Woche (IGW) 2025 in Berlin gesetzt.

Was kann mit dem Körper alles dargestellt werden? Welche Wirkung entsteht beim Einsetzen der Sprache? In der ersten Einheit des Wochenendes ging es nicht nur ums Kennenlernen der anderen, sondern auch des Theaterspielens.

Die 15 Theaterbegeisterten zwischen 16 und 30 Jahren durften unter anderem Szenen in einem vorgegebenen Genre einstudieren und aufführen. „Wir haben sehr viele Übungen gemacht – alles, was man im Alltag nicht macht –, auch Übungen, die erstmal unangenehm waren“, berichtet Svenja Haag, die als Bildungsreferentin des BBL das Theaterstück begleitet. „Im Vorhinein hab ich ein bisschen Bammel gehabt, weil Theaterpädagogik manchmal schon ein bisschen abgespaced ist“, gibt sie zu.

„Aber mit jeder Übung wurden die Hemmungen weniger und man gewöhnte sich daran, sich vor den anderen auch mal zum Affen zu machen.“

Dinge die nicht da sind

So formte die erste Person mit den Händen einen imaginären Gegenstand und gab ihn weiter zur nächsten Person, die weiterverformte und darstellte, wie schwer oder leicht der Gegenstand ist. Die nächste Person musste dann beschreiben, was sie sieht und sich so darüber freuen, als wäre es ihr größter Wunsch: Oh, dieses Wellholz aus Holz ist so schön, das wollte ich schon immer haben!

Manche haben noch nie ein Theaterstück live gesehen. Deshalb wurde unter anderem das letzte Stück des BBL auf Video angeschaut, von der IGW 2010. Durch das enthaltene Making of bekamen die Jugendlichen einen genaueren Eindruck, was auf sie zukommt.

Außerdem wurde gezeigt, dass damals bei den Proben ähnliche Übungen gemacht wurden – eine Erleichterung. In einigen Ortsgruppen des BBL ist es üblich, dass regelmäßig ein Theaterstück aufgeführt wird. Das Stück wird bestellt und nach Skript einstudiert. Nicht so läuft es mit dem IGW-Theater. Denn hier entwickelt sich das Stück nach den Vorlieben der Landjugendlichen und Unterstützung von drei

Theaterpädagoginnen. Deshalb wurden bereits Themen gesammelt, die von persönlichem Interesse sind: Es ging von Landleben über Geiz und Social Media bis hin zu Krisen und Kriegen. Beim nächsten Probewochenende von 5. bis 7. Juli sollen die Ideen zusammengerafft und konkreter werden und die ersten Rollenverteilungen stattfinden.



BBL-Vorsitzende Chiara Hauser war begeistert vom ersten Probewochenende:

„Es hat Spaß gemacht! Die Atmosphäre war entspannt, niemand wurde irgendwie schräg angeschaut. Alle waren offen zueinander – die einen haben mehr, die anderen weniger von sich preisgegeben“.

Henrike Betz



Termine:

18.10.-20.10.24

15.11.-17.11.24

13.12.-15.12.24

10.01.-12.01.25

15.01.-19.01.25 Aufführung Berlin

22.03.25 Aufführung BBL-Jubiläum

Es ist noch nicht zu spät!
 Du hast plötzlich Lust bekommen mitzumachen? Egal ob auf der Bühne, für Kulisse, Kostüme oder Make-up. Garantiert gibt es für jede helfende Hand die passende Aufgabe – Einstiege sind jederzeit möglich. Vielleicht geht es dir ähnlich wie dem BBL-Vorsitzenden Marcel Dold, der eigentlich gar nicht schauspielern, sondern nur eine kleine Rolle im Hintergrund annehmen wollte: „Nach diesem ersten Wochenende überlege ich doch, eine größere Rolle anzunehmen.“

„Jo, dat löppt“

DLT in Jübek - Landjugendtreffen mit ca 1000 Lajus



Vom 13. bis 16. Juni fand in Jübek, Schleswig-Holstein, der 39. Deutsche Landjugendtag (DLT) statt. Rund 1000 Landjugendliche aus dem ganzen Land waren dabei. Der Großteil reiste knapp 13 Stunden mit dem Sonderzug an – darunter auch 67 Südbadener. Nico Klemmer berichtet.

„So eine kurzweilige 13-stündige Zugfahrt hab ich noch nicht erlebt“ sagt Nico nach einem anstrengenden Wochenende voller Party, Austausch und abwechslungsreichem Programm. Der Sonderzug startete am Donnerstagabend um 20.30 Uhr in Ravensburg und fuhr über Biberach, Ulm und Stuttgart gen Norden über Weinheim nach Jübek. Im Vorhinein konnte man sich ein Lunch-Paket buchen. Bestehend aus zwei Wecken, vier Landjägern, Süßigkeiten, einem Liter Bier und einem Liter Most, lässt sich erahnen, wohin das führte. So wurden die Fahrten mit dem Sonderzug zu einem Höhepunkt des Wochenendes.

Der Zug hat keine Bremse

Vor allem auf der Hinfahrt waren alle motiviert; so sehr, dass sogar extra einige aus dem Norden mit dem ICE in den Süden angereist waren, nur um im Sonderzug wieder hoch fahren zu können. Das Partyabteil sorgte für ordentlich Stimmung, mit Bar, Musik und bunten Lichtern in der Dunkelheit. „Ich hab plötzlich auf die Uhr geschaut und es war schon 3.30 Uhr – das ging echt schnell rum“, sagt Nico. Er hat sich noch drei Stunden Schlaf geangelt – andere brachten ihren Pegel direkt mit aufs Festgelände.

Freitagmorgen um 8.30 Uhr kam der Zug mit den knapp 600 Jugendlichen in Jübek an. Vom Bahnhof musste eine halbe Stunde gelaufen werden, bevor zwei lange Schlangen vor dem Eingang entstanden sind. „Die haben jeden Einzelnen von oben bis unten mitsamt Gepäck durchgecheckt – und das an nur zwei Stationen“, bedauert Nico. Dementsprechend habe es zwei Stunden gedauert, bis alle den Eingang passiert hatten.

Danach seien die meisten erst einmal ins Zelt für einen Mittagsschlaf, andere vergnügten sich am Bierwagen, Wurst- oder Crêpesstand oder spielten Fußball beim Menschenkicker.

Nach dem Abendessen verfolgten alle gespannt das erste EM-Deutschlandspiel auf der Leinwand. Und anschließend gab es eine Party unter dem Motto „EM“ – die Freude war groß und die Stimmung gut.

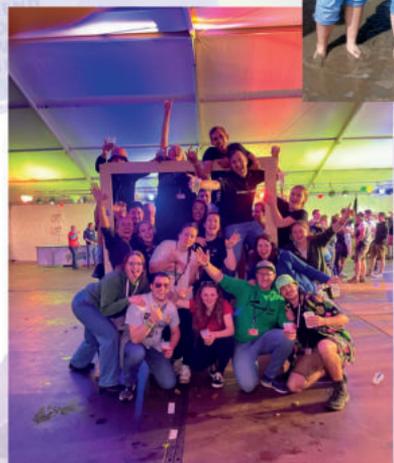
Am nächsten Morgen stand die Jugendveranstaltung des Bundes Deutscher Landjugend (BDL) auf dem Plan. Leider hatte bis dahin noch nicht einmal die Hälfte gefrühstückt, weil das Anstehen so lange dauerte. Und wer zu weit von der Bühne weg saß, konnte die Aufmerksamkeit nur sehr schwer halten, da teilweise kaum etwas verstanden werden konnte. „Ich bin mir sicher, dass es interessant war, was vorne auf der Bühne geredet wurde, aber hab’ leider – wie viele andere – nur wenig davon mitbekommen. Dann schaltet man irgendwann ab“, erklärt Nico.

Theater und Plattdeutsch

Die gastgebenden Landjugendlichen aus Schleswig-Holstein führten nach der Gesprächsrunde ein Theaterstück auf. In „Karma klebt dir eine“ ging es um einen Klimakleber, der zu Sozialstunden auf einem Bauernhof verpflichtet wurde. Wie aus Vorurteilen Freundschaft wird und wie wichtig das Thema Hofübergabe in der Landwirtschaft ist, wurde beim Theater deutlich.

Am Nachmittag konnten die Jugendlichen einen beliebigen Programmpunkt auswählen: Hofbesichtigung, Wattwanderung, Kutterfahrt, Wikingermuseum, Festival-Yoga. Sprachtalent Nico entschied sich für einen Plattdeutsch-Kurs. „Dat is een Klacks för mi“, witzelt er. Aber mit „Moin“ und „löppt“ komme man für den Anfang zurecht, denn das kann in jeglichen Situationen verwendet werden – vor allem, wenn’s läuft: Moin, wat got’n dat? -Jo, dat löppt.

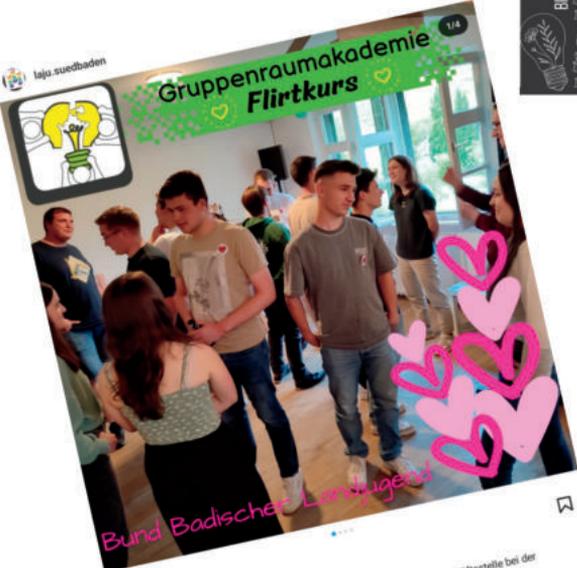
Henrike Betz





aktuell

laju.suedbaden



Gruppenraumakademie Flirtkurs

1/4

Bund Badischer Landjugend

71 Gefällt felixm_97 und weiteren Personen

laju.suedbaden Gestern waren Svenja und Nico aus der BBL-Geschäftsstelle bei der @landjugend_bottenau zu Besuch. Gemeinsam haben sie den Gruppenabend mit einer Gruppenraumakademie bereichert. Es wurde kräftig gelacht, gespeddäted und natürlich viel gelacht. Wenn ihr auch Bock habt, meldet euch bei Svenja in der Geschäftsstelle.

#landjugend #akademie #flirtkurs #spaß

laju.suedbaden



Bund Badischer Landjugend

56 Gefällt „louisa...“ und weiteren Personen

laju.suedbaden Am letzten Wochenende fand die Freizeiteller:innenerschulung im Haus der Bauern statt. Dort haben sich die ehrenamtlichen Betreuer:innen aus verschiedenen Landjugendgruppen auf die anstehende Kinder- und Jugendfreizeit vorbereitet.

Nach einem Erste-Hilfe-Fresh-Up wurden verschiedene Themen im Umgang mit Kindern und Jugendlichen besprochen. Außerdem haben sich die Betreuer:innen spannende und ansprechende Programme für die Freizeiter ausgesucht.

Es war ein erfolgreiches Wochenende, wo neben Schulung und Besprechung natürlich jede Menge Spaß für alle dabei war!

#freizeit #landjugend #hausderbauern #freiburg



Bund Badischer Landjugend

90 Gefällt marcell197 und weiteren Personen

laju.suedbaden Gestern durften die Landjugendlichen des BBL hinter die Kulissen des weltweiten Distributionszentrums von Sick in Waldkirch blicken. Neben den beeindruckenden Hochlagern waren vor allem die automatisierten Prozesse sehr bemerkenswert. Es wurde gezeigt, wie der globale Konzern seine fortgeschrittene Technologie nutzt, um Arbeits- und Verarbeitungsabläufe so optimal wie möglich zu gestalten. Wir danken unserem Guide Herr Dufner vielmals für die tolle Tour.

Alle Kommentare ansehen



Bund Badischer Landjugend

143 Gefällt marcell197 und weiteren Personen

laju.suedbaden Am Freitag haben Nico und Svenja aus der Geschäftsstelle die @landjugend_waldkirch besucht. Im Gepäck hatten sie die Gruppenraumakademie "Schlag den Vorstand". In 15 spannenden Spielen rund um Geschicklichkeit, Kraft, Wissen und Intuition konnten sich die sechs Vorstandsmitglieder gegen den Rest der Mitglieder durchsetzen und den Sieg für sich beanspruchen. Danke für den lustigen Abend mit euch!

Habt ihr auch Lust auf eine Akademie im Gruppenraum? Dann meldet euch einfach bei Svenja in der Geschäftsstelle.

Alle Kommentare ansehen



Gruppenleiter*Innenschulung 2024

Fünf Tage „Landjugendfeeling pur“

Simonswald. Fünf Tage voller Input und Programm, verbunden mit sehr viel Spaß: 18 Landjugendliche aus ganz Südbaden waren bei der diesjährigen Gruppenleiterschulung *POGS* des BBL dabei, um sich selbst und ihre Fähigkeiten in der Landjugendarbeit zu entwickeln. *POGS* steht für Persönlichkeits-, Organisations- und Gruppenleiterschulung und findet schon seit vielen Jahren auf dem Wolfhof statt. Dieses Jahr übernahm die Leitung Svenja Haag als neue BBL-Jugendbildungsreferentin, unterstützt von den beiden ehrenamtlichen pädagogischen Begleiterinnen Victoria Elsässer von der Landjugend Hausen vor Wald und Miriam Gehringer aus dem Landesvorstand. Nach der Anreise und kurzem Empfang mit Kaffee und Kuchen ging es direkt mit dem Kennenlernprogramm los: Speeddates, People Bingo, Fragenmemory, Partnerinterviews – bereits nach wenigen Spielen wurden die Namensschilder überflüssig und der Grundstein für eine gute Zusammenarbeit war gelegt. Als Maskottchen der Woche wurde das Yak bestimmt: Es hat, passend zur Gruppe, ein ausgeprägtes Sozialverhalten.

Die Teilnehmenden durften ihre Erwartungen an die Woche teilen – auch, was nicht passieren sollte. So wurden gleichzeitig einige Regeln für ein gutes Miteinander aufgestellt. Nach dem Abendessen, das vom Küchenteam Marcel Dold, erster Vorsitzender des BBL, und Martin Zwick, Landjugend Heudorf, serviert wurde, ging es um das Thema Kommunikation: Wie kommuniziere ich richtig? Was erschwert die Kommunikation untereinander? Dazu wurde das Vier-Ohren-Modell von Friedemann Schulz von Thun erklärt, bei dem davon ausgegangen wird, dass eine Nachricht aus vier Botschaften besteht: dem Sachinhalt, einem Appell, Informationen zur Beziehung von Sender und Empfänger und einer Selbstoffenbarung. Betont wurde auch, dass Ich-Botschaften beim Kommunizieren sehr wichtig sind. Am nächsten Morgen gab es Antworten auf die Fragen: Was ist Rhetorik? Was macht eine gute Rhetorik aus? Wann braucht man Rhetorik?



Rhetorik, Feedback und der magische Kubus

Zudem übten sich die Jugendlichen darin, Emotionen und Einstellungen nur anhand von Mimik und Gestik zu erkennen und zu deuten. Auch sollte gelernt werden, wie man richtig Feedback gibt. In einer abschließenden Übung musste vor einer Kamera eine spontane einminütige Präsentation über einen zufälligen Begriff gehalten werden – mit gemeinsamer Auswertung.

Nach einigen Teambuilding- Spielen an der frischen Luft kam ein POGS-Klassiker: Alle bisherigen Teilnehmer haben ihn schon gemacht, den magischen Kubus. Man hört seine Geschichte und muss malen, was man hört – hier gibt es einiges über sich selbst zu lernen.

Am Nachmittag ging es um Landjugend und Vorstandschaftsarbeit: Führungsstile wurden diskutiert und Gruppenbildungsphasen erläutert. Da es Einblicke in verschiedene Landjugendgruppen gab, konnten Punkte herausgearbeitet werden, wie die Arbeit im Vorstand optimiert werden kann.

Das Abendprogramm bestand neben einem weiteren Teamspiel aus dem „Ruck-Zuck-Theater“: In kleinen Gruppen sollten kurze Theaterstücke aufgeführt werden, die mit zufälligen Filmgenres, Charakteren und Titeln ausgewählt wurden. Das Ergebnis war zwei Stunden voller Gelächter und Spaß.



Ein nächster Teil der Schulungswoche war ein Erste-Hilfe-Kurs. Der Rettungsdienstbeauftragte Thorsten Konstanzer informierte über verschiedenste gesundheitliche Gefahren im Alltag und auch im Landjugendleben und klärte auf, wie man damit umgeht. Von Hyperventilation bis Herzrhythmusmassage war alles dabei. Dann ging es um Diversität in der Jugendarbeit. Beim Einordnen von verschiedenen Fakten auf einem Zeitstrahl verblüffte einiges, zum Beispiel, dass Frauen erst 1977 ohne Erlaubnis ihres Mannes arbeiten gehen durften. Auch auf Normalität, Ausgrenzung und Klischees wurde eingegangen.

Am Abend wanderte die Truppe mit Fackeln durch den kalten Wald – gut, dass es danach heißen Glühwein zum Aufwärmen gab. Dazu machten gemeinsame Rätselspiele wie „Moon in the Spoon“ oder „Flasche auf, Flasche zu“ den Abend spannend und gemütlich.

Der vorletzte Tag startete mit dem Thema Konflikte: Was ist positiv und was negativ an Konflikten? Wie laufen sie üblicherweise ab und vor allem, wie löst man sie, ohne sie eskalieren zu lassen? Dazu wurde auch das Gordon-Modell vorgestellt zur „Konfliktlösung ohne Niederlage“ und wie man sie am besten im Vorstand anwendet. Rund um Jugendschutzgesetz, Veranstaltungen, Aufsichtspflicht und den Freizeitaltag ging es am Nachmittag. Diese rechtlichen Themen wurden zunächst in Kleingruppen behandelt und anschließend der Gesamtgruppe vorgestellt – inklusive Feedback geben, wie bereits erlernt.



Der letzte Tag

Bevor der bekannte Besucherabend stattfand, stellten Chiara Hauser, erste Vorsitzende des BBL, und Carmen Kaufmann aus dem Landesvorstand den Verband vor und wie er agiert. Schließlich trudelten immer mehr Besucher im Wolfhof ein. Eingeladen wurden alle POGS-Teilnehmenden der letzten zehn Jahre. Bis in die frühen Morgenstunden wurde gemeinsam getanzt, gelacht und gefeiert. Dementsprechend müde sahen die Gesichter am nächsten Morgen aus. Dennoch machten alle mit, denn der Abschied stand an. Nach einem letzten kurzen Input über Selbst- und Fremdwahrnehmung gab es eine große Reflexion der Woche. Der Konsens: „Die Woche ging sehr schnell vorbei und es hat so viel Spaß gemacht. Ich habe mich hier immer wohlgeföhlt – wie daheim!“



Nico Klemmer

Die Jugendleiter*in-Card (Juleica) ist der bundesweit einheitliche Ausweis für ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit. Sie dient zur Legitimation und als Qualifikationsnachweis der Inhaber*innen. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen. Es gibt verschiedene Aktionen, zum Beispiel der Tag des Ehrenamts im Europapark, zu denen die Juleica befugt.

Über den BBL kannst du, durch Teilnahme an der Gruppenleiter*Innenschulung, die Juleica bekommen.





What the Akademie?

ob auf den Wolfhof oder in eurem Gruppenraum

„Schlag den Vorstand“ hieß es bei der Landjugendgruppe Glashütte. Außerdem ging es für Svenja Haag und Nico Klemmer vom BBL auf den Wolfhof zu den Oberrimsingern. Dort war das Thema: **„Rassismus im Alltag“** „Das war harter Tobak, den sie sich ausgesucht haben“, lautet der Kommentar von Svenja Haag zum Thema „Rassismus im Alltag“. Als BBL-Jugendbildungsreferentin hat sie ein Programm für die Jugendlichen der Landjugend-Akademie auf dem Wolfhof erstellt. Das Thema war der Landjugendgruppe Oberrimsingen wichtig, weil es ihnen immer wieder begegnet – direkt oder indirekt. Im Verein dafür zu sensibilisieren und zu lernen, wie man damit umgehen kann, war das Ziel.

Rassismus nichts Neues

Nachdem für eine gemeinsame Basis die Begriffe Rassismus und Diskriminierung definiert worden waren, gab es eine Art Speed-Dating. Die Landjugendlichen sollten sich vorstellen, dass sie in einer rassistischen Gesellschaft leben, und verschiedene Fragen beantworten. Hier wurde allen bewusst, dass es ihnen gar nicht schwerfällt, sich eine solche Gesellschaft vorzustellen. Warum nicht? „Weil Rassismus allgegenwärtig ist“, so Svenja Haag.

Höhepunkt war ein Rollenspiel in unterschiedlichen Situationen, wie in der Schule oder auf Wohnungssuche. Auch saßen zwei Paare im Restaurant – ein deutsches und eines mit Migrationshintergrund. Der Kellner bevorzugt sichtbar die Deutschen. In der Besprechung wurden verschiedene Perspektiven eingenommen. Wie kann sich jede einzelne Person in einer solchen Situation verhalten? Beispielsweise könnte auch das deutsche Paar eingreifen und den Kellner darauf hinweisen, dass die anderen zuerst da waren. Auffällig war das Unwohlsein der Betroffenen. „Bei denen, die die Betroffenen gespielt haben, hat man gemerkt, was das mit ihnen macht“, resümiert Svenja Haag. Um das Thema von einer anderen Seite anzugehen, wurde der Oscar-prämierte Kurzfilm „Der Schwarzfahrer“ angeschaut und besprochen.

Zum Abschluss überlegten sich die Jugendlichen anhand von Flyern und Broschüren, wie sie Rassismus entgegentreten können und wann sie im Alltag wie handeln sollten – denn es ist nicht immer sinnvoll.



Einzelkämpfer fürs Team

Die Landjugendgruppe Glashütte aus dem Landkreis Sigmaringen traf sich am Freitagabend zum „Schlag den Vorstand“. Hier mussten die Mitglieder in unterschiedlichen Spielen gegen ihren vierköpfigen Vorstand antreten. Bevor das Spiel bekanntgegeben wurde, wurde aus jedem Team ein Name gezogen – die Spieler traten einzeln gegeneinander an. Die Disziplinen reichten von Hula-Hoop-Reifen oben halten, Lieder erraten, mit einer Pinzette Smarties balancieren bis zu Curling auf dem Tisch und vielem mehr. Am Ende gewann das Vorstandsteam.



Henrike Betz



Ihr möchtet auch eine Akademie im Gruppenraum oder auf dem Wolfhof durchführen?

Meldet euch einfach auf der Geschäftsstelle bei svenja.haag@laju-suedbaden.de

Verdaulichkeit optimieren Leistung fördern

KULMIN® Digest forte 100 **NEU!**

Spezial-Ergänzungsfutter für Milchkühe zur Verbesserung der Nährstoffverdaulichkeit der Gesamtration.

- Steigerung der Trockenmasseaufnahme
- mehr nutzbares Rohprotein am Dünndarm
- höhere Milchleistung
- höhere Phosphorverwertung



FOLLOW US ON



Bergophor Futtermittelfabrik
Dr. Berger GmbH & Co. KG
95326 Kulmbach · Tel. 09221 806-0
www.bergophor.de

FÜTTERN MIT SYSTEM

IGW Theater 2025 BERLIN

VORHANG AUF FÜR **DICH** ALS

Schauspieler:in
Regisseur:in
Maskenbildner:in
Bühnenbildner:in
Kameramensch
Tontechniker:in
Kostümbildner:in
Organisationstalent ...



WhatsApp-Gruppe
beitreten und alle
Infos bekommen.

Bund Badischer Landjugend



BBZ
info

BBZ-Artikel gesucht!

Fotos von Veranstaltungen mit einer
knappen Info, was auf dem Foto zu sehen ist,
gerne an Anna Schmitz schicken

Artikel geben auch ein kleines Zeilengeld
Ausfüllen
und

verschicken an: schmitz@blv-freiburg.de



KURZCHECK

- Ortsgruppe
- Kreisveranstaltung?
- Titel/Veranstaltung

- Datum & Ort
- Wer war dabei?
- Wie viele waren da?
- Was war geboten?

Bund Badischer Landjugend



Fotos 2024



... gleich Fotos von diesem
Jahr abchecken und in
Erinnerungen schwelgen!

Tschüss Marcel. Hallo Miguel.

Fit für'n Vorstand und Frühjahrsvorstandsausschuss in Bahlingen



Diesen April war es wieder soweit. Am 13.04.2024 fanden sich die verschiedenen Vorstandschaften bei Kaffee und Zopf in Bahlingen ein, um sich im Anschluss *Fit für den Vorstand* zu machen. Der BBL organisierte Schulungen für das Amt des/der Vorsitzenden, der RechnerInnen und der SchriftführerInnen. In den gut besuchten Schulungen erhielten die TeilnehmerInnen wichtige Informationen und einige *Tipps und Tricks* für ihre Arbeit in der Vorstandschaft. Bei einem gemeinsamen Mittagessen konnten sich die verschiedenen Landjugenden aus den unterschiedlichen Ortsgruppen austauschen und sich für das Nachmittagsprogramm stärken. Dort hatten sie die Chance die Arbeit des BBLs mithilfe von einem Quizz kennenzulernen. Im anschließenden Flyerfab lernten die Anwesenden das Programm *Canva* kennen. Dieses bietet kreative Gestaltungsmöglichkeiten, zum Beispiel bei der Erstellung eines Flyer, um mit diesem für eine Veranstaltung zu werben. Zum Abendprogramm stießen weitere Mitglieder aus den verschiedenen Landjugenden hinzu. So konnte sich eine große Gruppe an der Traktorfahrt zum Weingut Köbelin in Eichstetten erfreuen. Die Weinprobe im Weingut und in den Reben sowie das gemeinsame Abendessen bereitete allen TeilnehmerInnen viel Spaß und bildeten einen gelungenen Abschluss.

Einige ließen den Abend im Gruppenraum der Landjugend Bahlingen gemütlich ausklingen und hatten die Möglichkeit in angrenzenden Räumen die Nacht dort zu verbringen.

Nach einem stärkenden Frühstück wurde gemeinsam im Ort Bahlingen ein Baum gepflanzt. Dann folgte der Hauptteil des Tages: der Frühjahrsvorstandsausschuss. In diesem berichteten die unterschiedlichen Resorts des BBLs über ihre getane Arbeit seit dem Herbstausschuss und den jeweiligen aktuellen Stand. Außerdem wurde Marcel Bach von dem Posten des zweiten Vorstandes verabschiedet. Miguel Pinto Grangler wurde als neues Vorstandsmitglied in die Landesvorstandschaft gewählt. Schließlich fand die Vergabe der kommenden Veranstaltungen statt. Dabei wurde entschieden, dass der nächste Verbandsausschuss von der Landjugend Oberprechtal veranstaltet wird. Als gemeinsamen Abschluss des Wochenendes kamen die Anwesenden ein letztes Mal bei Flammenkuchen zusammen. Ein mehr als gelungenes Wochenende!

Julia Bindner



Canva wurde auch zum Designen dieses Blättles verwendet.

Landleben leben?!

Landjugend, Ehrenamt und soziales Leben

Soziales Engagement

hat in den letzten Jahren an Bedeutung verloren. Bei Jugendlichen werden andere Prioritäten gesetzt, wobei es Unterschiede zwischen *Stadt und Land* gibt. Julia Bichweiler und Svenja Haag von der BBL-Geschäftsstelle in Freiburg geben Einblicke.

„Stabilität hätte ich gerne“, sagt Svenja Haag auf die Frage, was sie sich in Zukunft für die Arbeit beim Bund Badischer Landjugend (BBL) wünscht. Nicht nur für ihre Arbeit als Bildungsreferentin, sondern auch für die 4000 Mitglieder beim BBL. Denn auf der Geschäftsstelle in Freiburg fehlt gerade die Geschäftsführung* – dadurch läuft momentan alles etwas durcheinander und der neunköpfige Vorstand muss mehr administrative Arbeiten übernehmen. Doch die jungen Frauen bleiben zuversichtlich, dass bald eine passende Person für das Amt der Geschäftsführung gefunden wird.

Auf dem Dorf läuft es

Julia Bichweiler ist seit zweieinhalb Jahren beim BBL. Als Ansprechpartnerin für die 51 Ortsgruppen weiß sie, dass die Jugendlichen gut alleine klarkommen, ist aber bei Anliegen und Fragen immer für sie da. Ihre Wahrnehmung von den Dörfern ist sehr positiv: „Die Jugendlichen sind in ihrem Ort mega aktiv und vernetzt – das kenne ich aus der Stadt weniger“, sagt sie. Dort findet das soziale Leben immer mehr im Handy statt. Auf dem Dorf ist klar: Das gibt es – du kannst mitmachen oder nicht. Wenn du dich dafür entscheidest, gehörst du zu einer stabilen Gemeinschaft.

Doch das Engagement reicht oft nicht über das eigene Dorf hinaus. „Eine Position im Ehrenamt anzunehmen oder sich im Verband zu engagieren, ist eine größere Hürde“, weiß Julia Bichweiler. Das würden dann oft die wenigen Gleichen machen. „Und wenn man einmal den Ruf als engagierte Person hat, wird das auch ausgenutzt“, fügt die 32-Jährige hinzu. So werde man manchmal auch indirekt in ein Amt hineinbefördert und hat dann gleich mehrere Posten inne.

Und doch braucht jeder Verein mindestens eine Person, die den Laden am Laufen hält und die anderen motiviert. Bei einer Handvoll Mitglieder geht das einfach, beim großen Rest schon schwieriger. Was vor allem schwieriger wird: die Jugendlichen für etwas zu begeistern – zumindest von Beginn an. „Ich erlebe immer wieder, dass vor allem der Start holprig ist. Wenn man dann drin ist, läuft es total gut“, resümiert Svenja Haag ihre ersten vier Monate beim BBL.



*Anmerkung der Redaktion: mittlerweile suchen wir nicht mehr wuhuuuuu



Misch mit!

Eine Herausforderung sei das **Theaterstück** für die Internationale Grüne Woche 2025 in Berlin. Dafür genügend Jugendliche zu finden, sei nicht leicht. Doch Svenja Haag hat Verständnis für die Entschuldigungen, denn das Projekt dauert über 10 Monate. „Längerfristige Planungen schrecken viele ab. Aber es verändert sich ja heutzutage auch immer alles so schnell und so ist man lieber vorsichtig.“ Neben Schule, Arbeit, Ausbildung oder Studium an den Wochenenden für ein Theater zu proben, kostet außerdem Zeit und Energie.

Svenja Haag freut sich dennoch auf das erste Probewochenende und ist sich sicher, dass der Aufwand lohnt: „Von der Gemeinschaft bekommt man so viel zurück“, sagt sie. „Und etwas zusammen aus eigener Kraft zu erschaffen, ist ein großartiges Gefühl.“ Das wissen alle, die ihr soziales Leben auch außerhalb des Handys führen.

Henrike Betz





Stellungnahme der BBL-Landesvorstandschaft zum Umgang mit Rassismus und der AfD

In einem Sylter Lokal gab es einen weiteren Vorfall, bei dem junge feiernde Menschen rassistische Parolen gesungen haben. Solche Vorfälle sind leider keine Einzelfälle mehr. Es ist erschreckend, dass dieses Verhalten mittlerweile Einzug gehalten hat in unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und auch unter der jungen Bevölkerung vermehrt Zuspruch bekommt. Wie wir bereits am Frühjahrsverbandsausschuss 2024 eindeutig geäußert haben, distanziert sich der Bund Badischer Landjugend e. V. (BBL) strikt von solch einem Verhalten sowie jeglicher Art von Rassismus und duldet keines von beidem. Dieses Verhalten hat nichts mehr mit „Spaß haben“ zu tun, sondern verletzt und grenzt aus und wird daher strafrechtlich verfolgt und kommt zur Anzeige.

Leider äußern sich auch bestimmte politische Parteien und deren Vertreter:innen regelmäßig fremdenfeindlich und vertreten Normen, die mit den freiheitlichen, demokratischen und weltoffenen Werten, die die Landjugend vertritt, nicht vereinbar sind.

Deshalb hat die Landesvorstandschaft des BBL folgende Grundsätze festgelegt:

- Der BBL distanziert sich klar von rassistischem und diskriminierendem Verhalten und toleriert dies nicht in den eigenen Reihen. Sollte bekannt werden, dass Orts-, Kreis-, Junglandwirt:innen- oder Jungwinzer:innengruppen im BBL rassistisches oder diskriminierendes Verhalten unterstützen, so wird sich der Landesverband gegen diese Mitglieder positionieren und nicht weiter unterstützen.
- Vertreter:innen der AfD und ihrer Jugendorganisation werden nicht zu Landesveranstaltungen des BBL eingeladen. Diese Regelung gilt auch für die Einladung von Landtagsausschüssen. D. h. Vertreter:innen der AfD werden – auch wenn ein bestimmter Landtagsausschuss gezielt eingeladen wird – nicht eingeladen.
- Einladungen zu Veranstaltungen der AfD und ihrer Jugendorganisation werden von Vertreter:innen der Landesebene des BBL nicht angenommen.

POSITIONSPAPIER



B
B
L
info

Hintergrund und Begründung

Der Bund Badischer Landjugend lehnt jede Form der Diskriminierung und des Extremismus, insbesondere Rechtsextremismus und Rassismus, entschieden ab. Er setzt sich für die Hinführung der jungen Menschen zu einem toleranten, sozialen und kritischen Verhalten gegenüber der demokratischen Gesellschaft und den Mitmenschen ein. Extremismus verstehen wir als Geisteshaltung, die neben sich keine anderen Wahrheiten dulden will. Sie setzt das eigene Deutungsmuster bzw. Weltbild absolut und ist zum Dialog nicht fähig. Extremist:innen wollen ihre Gesinnung unbedingt durchsetzen und schrecken manchmal auch nicht vor Gewalt zurück. Wenn in diesem Sinne extremer Autoritarismus, Nationalismus, Fremdenfeindlichkeit oder Antisemitismus vertreten wird oder der Nationalsozialismus verherrlicht oder verharmlost wird, sprechen wir von Rechtsextremismus.

Wir lassen nicht zu, dass die ländlichen Räume und junge Menschen in den ländlichen Räumen von rechtsextremen Personen und ihrer menschenverachtenden Ideologie und Propaganda vereinnahmt werden. Wir wollen die demokratische Kultur stärken. Demokratie beinhaltet für uns nicht nur Mitbestimmung, sondern auch Menschenwürde, Freiheit, Solidarität, Meinungsfreiheit sowie die Gleichwertigkeit aller Menschen.

Die Aktivitäten der AfD und der ihr nahestehenden Organisationen zielen unserer Ansicht nach darauf ab, das demokratische Fundament unserer gesellschaftlichen und politischen Ordnung zu zerstören. Diesem Angriff auf unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung und parlamentarische Demokratie werden wir nicht tatenlos zusehen.

Der BBL respektiert kontroverse Positionen und fördert den sachlich-fachlichen Diskurs und die eigene, selbstbestimmte Meinungsbildung. Wir unterstützen unsere Mitglieder, sich Wissen und Kompetenzen für die eigene Urteilsbildung anzueignen. Dabei ist der BBL nicht wertneutral, sondern bekennt sich zu den rechtsstaatlichen Prinzipien unserer Demokratie, der Menschenwürde und der aktiven demokratischen Auseinandersetzung. Völkische, geschichtsrevisionsistische, menschenfeindliche und demokratiezersetzende Positionen dulden wir nicht.

Der BBL ist Bunt

07.06.2024

WIR SETZEN UNS EIN FÜR
OFFENHEIT, TOLERANZ UND
VIELFALT



sprachlos

Gamshurst

Es kommt selten vor, aber auf diesen Seiten sind die Landjugendgruppen sprachlos! In jeder Ausgabe stellt sich eine Ortsgruppe vor und beantwortet unsere Fragen einmal ganz ohne Worte.

Landjugendgruppe: Gamshurst
Kreisverband: Ortenau
Gründungsjahr: 1959
Mitglieder: 82 Aktive & 76 Passive



<https://landjugend-gamshurst.de/>



@laju_gamshurst



Habt ihr ein Maskottchen?

Welche Veranstaltung sollte der BBL einmal anbieten?



...erweiter und Joint Bookm...



Was macht ihr an euren Gruppenabenden am liebsten?

Wo findet man euch?



Was habt ihr in der letzten Zeit für euer Dorf gemacht?



Was macht ihr für den guten Zweck?



Neuer Vorstand für den Landjugendkreis Schwarzwald-Baar

Kreisgeneralversammlung Schwarzwald-Baar in Hausen vor Wald

Bei der diesjährigen Kreisgeneralversammlung am 05. April 2024 in Hausen vor Wald konnte die Kreisvorsitzende Victoria Elsässer nicht nur zahlreiche Landjugendliche aus den Ortsgruppen begrüßen, sondern auch Vertreter:innen der Landfrauen, des BLHV, dem BBL und den Ortsvorsteher von Hausen vor Wald.

Der sehr ausführliche Bericht von Schriftführerin Kathrin Wiehl wurde durch eine Bilderpräsentation der Pressereferentin Leonie Roth abgerundet. Dies weckte bei den Anwesenden noch einmal schöne und lustige Erinnerungen aus dem letzten Vereinsjahr wie z.B. von dem Erntedankfest in Brigach unter dem Motto „Obwohl die Erde krank – Erntedank“ oder die Kreissonnwendfeier, die in Brigachtal stattgefunden hatte, sowie den Kreisfasnachtsball in Schönwald der Landjugend Schonach, bei dem sich die Gäste dieses Jahr als „unsere Kindheitshelden“ verkleiden konnten. Bei den Wahlen ließ sich Felix Wentz als 1. Vorsitzender nicht mehr aufstellen und wurde nach neun Jahren aus der Kreisvorstandschaft verabschiedet. Sein Nachfolger ist Manuel Obergfell aus Brigachtal. Nach alter Tradition verschenkte auch Felix Wentz seinem Nachfolger Manuel Obergfell ein Thuja Bäumchen, welches immer an den neuen Vorsitzenden überreicht wird.

Der Kassierer Marcel Schwinge stellte sich nicht erneut zur Wahl. Sabrina Weiss aus Weiler wurde als neue Kassiererin gewählt. Die 2. Vorsitzende Tabea Kammerer sowie die Pressereferentin Leonie Roth wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auch die BLHV-Vertreterin Jasmin Schwer und die Beisitzer Hans Meyer, Daniel Korsch sowie Lukas Nopper wurden wiedergewählt. Marcel Schwinge ist neuer BLHV-Vertreter und rückt somit an den Platz von Marvin Welte. Dieser ließ sich nicht erneut zur Wahl stellen und wurde nach neun Jahren aus der Kreisvorstandschaft verabschiedet. Neu als Beisitzer in die Kreisvorstandschaft gewählt wurden Maren Fuß aus der Landjugendgruppe Bräunlingen, Leo Kammerer aus der Landjugendgruppe Schonach und Erik Köhler aus der Landjugendgruppe Wolterdingen. Herzlich willkommen, Ihr drei!
Ein großer Dank an dieser Stelle an Felix und Marvin für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren!



Am Ende der Generalversammlung wurden noch die weiteren Termine bekannt gegeben.

Am 21. Juni 2024 findet die Kreissonnwendfeier in Aasen statt.

Sportlich wird es am 13. und 14. Juli 2024 in Mauenheim bei dem Kreisfußballturnier.

Am 24. August 2024 wird das Kreis-Irgendwas-Turnier in Mönchweiler in Form eines Eisstockschützeturnieres stattfinden.

Im Herbst kommt das Erntedankfest, das dieses Jahr vom 03. bis 07. Oktober 2024 die Landjugendgruppe Brigachtal ausrichten wird.



Schwarzwald-Baar

Leonie Roth

Mord in Hondingen

Theaterstück sorgt für einen kurzweiligen Abend

Hondingen – Bei den beiden diesjährigen Theateraufführungen der Landjugend Hondingen am Palmsamstag und Ostermontag hatten die Zuschauer einiges zu lachen. Das Stück „Mord ist Chefsache“ sorgte für ein ausverkauftes Gemeinschaftshaus in Hondingen und bescherte dem Publikum einen kurzweiligen Abend. Der Vorsitzende der Hondinger Landjugend Sebastian Fetscher hieß die Besucher herzlich willkommen und konnte unter anderem auch die Landjugendgruppen aus Brigach und Mönchweiler sowie den Kreisvorstand und einige weitere befreundete Landjugendmitglieder begrüßen.





In dem Theaterstück ging es nicht nur chaotisch, sondern stellenweise auch recht makaber zu.

Denn die Inhaberinnen des Bestattungsunternehmens Schlafwohl vermieteten durch ein Missverständnis ein leerstehendes Bürozimmer gleichzeitig an Auftragskiller und an die Polizei. Das Auftauchen einer Leiche führte schließlich zu reichlich Trubel auf der Bühne.

Bis zum Schluss blieb es für die Besucher spannend, wie die Angestellten des Bestattungsunternehmens ihr Problem wohl lösen würden. Aber nicht nur die Zuschauer verbrachten so einen unterhaltsamen Abend, auch den Schauspielern war anzumerken, wie viel Spaß ihnen das Spielen auf der Bühne bereitete.

Damit die Aufführungen so gut liefen, hatten die Akteure bereits im Januar mit den Proben für das Stück begonnen. Zunächst im Landjugendraum mit erstem Textlesen und später dann auf der Bühne. Parallel zu den Textproben wurde die Bühne mit Requisiten ausgestattet. Dass sich die Mühe ausgezahlt hatte, zeigte sich im Applaus des Publikums. Neben der passenden Rollenverteilung wurde auch die schön dekorierte Kulisse gelobt. Nach den Aufführungen ließen die Zuschauer gemeinsam mit den Akteuren den Abend ausklingen und sich von den fleißigen Helfern der Landjugend bewirten.



Malena Schwenk

Bilder: Selina Fetscher



Save the date

63. Kreiserntedankfest in Brigachtal



Schwarzwald-Baar

Schreibts' euch in Kalender! Die Landjugend Brigachtal richtet im Oktober das Kreiserntedankfest aus und wir sind voller Vorfreude! Vom 3. bis 7. Oktober wird gefeiert, gelacht und getanzt – und wir wollen, dass ihr dabei seid!

Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und unser vielseitiges Programm lässt keine Wünsche offen. Wir können es kaum erwarten, euch zu begrüßen.

Los geht's am Donnerstag mit einem Familientag, bei dem ein großes Oldtimertreffen auf dem Plan steht.

Weitere Attraktionen sind eine Spielewiese für die Kinder sowie verschiedene Infostände rundum das Thema Landwirtschaft. Es gibt viel zu sehen und zu erleben, perfekt für einen Tag mit der ganzen Familie.

Freitagabend und Samstagabend stehen dann ganz im Zeichen der Party! Freut euch auf den Partyabend am Freitag und den Trachtenabend am Samstag. Wir haben die Bands Ob8blech und Mountaincrew eingeladen, die für richtig gute Stimmung sorgen werden.

Der Sonntag ist der Höhepunkt des Festes. Der Tag beginnt mit einem Festgottesdienst und mittags findet der große Erntedankfestumzug statt. Hier könnt ihr die beeindruckenden Erntewägen bewundern, die die Landjugendgruppen aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis wochenlang gebaut haben.

Dieses große Fest wäre ohne die Unterstützung von Sponsoren, freiwilligen Helfern, Kuchenspenden etc. nicht möglich. Schon heute ein riesiges Dankeschön an alle, die uns unterstützen!

Wir freuen uns schon riesig auf das Kreiserntedankfest und darauf, viele von euch dort zu sehen. Kommt vorbei und feiert mit uns – es wird unvergesslich!

Eure Landjugend Brigachtal



63. Kreiserntedankfest

2024 in Brigachtal

03. bis 07.
Oktober





Freiburg

Erste Kreisgeneralversammlung seit acht Jahren

Freiburg on tour bei Fahrt ins Blaue

Am 10.01.2024 fand nach einigen Jahren mal wieder eine Generalversammlung für den Kreis Freiburg statt. Hier wurde ein Teil der Vorstandschaft neugewählt und um drei Posten erweitert. Robert Schneider und Niklas Mutter wurden in ihrem Amt als 1. Vorsitzender und als Rechner wiedergewählt. Mia Schopp übernahm den Posten des Schriftführers. Florian Rinderle wurde als 2. Vorsitzender gewählt. Jona Trogus und Alina Ehret wurden als Beisitzer in die Kreisvorstandschaft gewählt.

Wir haben uns als Ziel gesetzt, den Kreis Freiburg wieder neu aufleben zu lassen.

Daher fand am 11.05.2024 nach acht Jahren Pause wieder eine Fahrt ins Blaue statt.

Nach einer kleinen Kaiserstuhlrundfahrt um alle Teilnehmer in ihren Dörfern einzusammeln, ging die Reise nach Kehl zum Fußballgolf  und nicht so wie angekündigt zum Baden Airport um nach Malle zu fliegen... 

Nach einem kleinen Vesper wurde hier um erste und letzte Plätze gekämpft und alle konnten ihre Fußballkenntnisse unter Beweis stellen. Anschließend fuhren wir weiter und das große Rätseln ging erneut los.

Wo geht es nun denn hin?

Die meisten ahnten es schon nach wenigen Kilometern Fahrt. Richtig, die Klosterbrauerei in Alpirsbach ist das Ziel. Nach einer Brauereibesichtigung und Bierverkostung, rundeten wir den Abend in der Alpirsbacher Löwenpost mit einem leckeren Essen ab. Auf der Heimfahrt wurde noch zusammen gesungen und einige erzählten uns auch ein Best of ihrer Witzesammlung.

Alles in allem war es ein sehr gelungener Tag und alle freuen sich schon auf das nächste Jahr.

Mia Schopp



Fasnet macht's möglich

In Oberrotweil



Freiburg

Die Landjugendgruppe Oberrotweil gestaltete die Fasnet aktiv mit. Beim Bunten Pfauenabend traten die Laju-Jungs mit einer geschliffenen Tanznummer vors Narrenpublikum. Mit Talent und Akrobatik wurde dabei unter dem Motto „Männer-Danz-Verein“ eine flotte Nummer aufs Parkett gelegt. Auch beim Narren-Umzug durchs Dorf und der anschließenden Party im Vereinsraum bei der Kohlekeller-Fasnet wurde mitgewirkt und gefeiert.

Sebastian Ehret



Am Samstag, den 20. April 2024, trafen wir uns um 10 Uhr am Landjugendraum zur alljährlichen Waldputzede.

Gemeinsam sammelten wir auf der Gemarkung von Merdingen Müll, insbesondere an den Ortsausgängen an der Straße entlang, ein. Trotz zweier Regenschauer hielten alle tapfer durch und wir setzten unsere Mission fort. Glücklicherweise kam zwischendurch auch die Sonne zum Vorschein und sorgte für gute Laune.

Eine Vielzahl von Abfällen wurde eingesammelt darunter Autoreifen, Eisenteile, ein Gartenstuhl, zahlreiche Glasflaschen und vieles mehr. Den gesammelten Müll durften wir auf dem Bauhof der Gemeinde Merdingen entsorgen.

Autoreifen, Eisenteile und ein Gartenstuhl

Waldputzede der Landjugend Merdingen

Weil das Wetter weiterhin nicht ganz mitspielte, grillten wir nach getaner Arbeit ganz spontan im Landjugendraum statt wie geplant in einem Garten eines Laju Mitglieds. Die leckeren mitgebrachten Salate rundeten das Grillen ab. Anschließend spielten wir noch witzige Gruppenspiele, was den Tag zu einem gelungenen und unterhaltsamen Event machte.

Die positive Stimmung und der gemeinsame Einsatz zeigen deutlich, dass wir, die Landjugend Merdingen uns nicht nur für Umweltschutz und die Sauberkeit des Dorfes einsetzen, sondern wir auch eine tolle Gemeinschaft sind. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr und hoffen, dass das Wetter dann besser mitspielt.



37

Mia Schopp



25 Jahre Laju Wellendingen

Handwerkerhock, Party und Traktor-Parcours

Ein dreitägiges Fest in Wellendingen gab es zum 25-jährigen Bestehen der dortigen Landjugend. Alle ortsansässigen Vereine halfen mit, genau wie Familien und Eltern der Landjugendlichen. Der ganze Ort war in Feierlaune.

Auffallend war die fröhliche Begeisterung, mit der die Landjugendlichen den Kraftakt ihres Jubiläumsfestes „25 Jahre Landjugend Wellendingen“ meisterten. Und wie immer gab es viele helfende Hände im größten Teilort der Gemeinde Bonndorf: Eltern, Familie und alle ortsansässigen Vereine halfen mit.

Am Mittwoch luden sie ein zum Handwerkerhock. Beim Fassanstich gab es einen leichten Schankverlust, denn der Hahn wollte einfach nicht ins Fass. Da musste Stadtrat Ralf Dietsche mit dem Hammer etwas kräftiger zuschlagen als gewohnt. Sein Amtskollege Eckhard Fechtig fand die richtigen Worte zu den vorbildlichen Aktivitäten der jungen Wellendinger. Die vielen Sponsoren und die jeweiligen Vereinsvertreter aus dem Ort versammelten sich auf der Bühne. Unter den Gratulanten waren auch Chiara Hauser, erste Vorsitzende des BBL, und ihre Vorstandskollegin Miriam Gehringer.

Die vier Vorsitzenden der Wellendinger Landjugend standen kurz im Scheinwerferlicht – waren aber danach bis zum Ende des Festes im Arbeitseinsatz. Ihr Konzept ging auf: Das große Festzelt war schon am Mittwoch bestens gefüllt. Die „Herbstfestmusikanten“ aus Göschweiler und der Musikverein „Eintracht Ober- und Unterwangen“ brachten die Menge zum Klatschen und Singen. Viel Blechmusik von den „Riskanten“ aus Reisingen und „Alaska“, der Showband aus dem Hegau, war perfekt für den „Dirndl- und Lederhosen-Abend“ am Freitag. Und DJ Padi von Orange Media, der Firma des Bonndorfer Landwirts Marc Preiser, der die Wellendinger Landjugend auch werbetechnisch unterstützte, sorgte für Stimmung mit seiner „Disco Total“ – einer Mischung aus Hits der 80er, 90er und 2000er Jahre.

Erst Denken, dann Lenken
Am Samstagmittag machte der Dauerregen eine Pause. Bei der Blattert-Mühle versammelten sich Jung und Alt beim Traktor-Parcours unter dem Motto „Erst Denken, dann Lenken“. Die teilnehmenden Schlepper durften nicht mehr als 66 PS haben und mussten vor 1999 gebaut worden sein.



Millimeterarbeit war auf der Traktor-Wippe gefragt: Die 14 Teilnehmer mussten auf dem wackeligen Grund so rangieren, dass der Tennisball im angebrachten Rohr an der Seite durch das eingeschnittene Loch in den Eimer fiel. Eine andere Aufgabe: Die randvoll mit Wasser gefüllte Milchkanne musste auf einem Hänger mit möglichst wenig Wasserverlust über den holprigen Parcours gefahren werden. Jeder Milliliter, der verloren ging, brachte Abzug bei der Zeitwertung.

Die größte Herausforderung war das Rückwärts-Einparken eines Zweiachshängers im rechten Winkel im kleinen Radius. Hier wurde einige Male geflucht. Auch gab so mancher auf und schob den Hänger von Hand an seinen Platz. Keine Probleme hatten Andreas Hogg aus Dillendorf, Harald Robold aus Bonndorf und der Wellendinger Trudbert Dietsche auf seinem Porsche. Robold parkte mit Vollgas in einem Rutsch ein.

Landjugend als Schule fürs Leben

Das Fazit von den beiden ersten Wellendinger Landjugend-Vorsitzenden Marie Göhring und Lorenz Bernhart am späten Samstagabend war durchweg positiv. Relativ spontan haben sie erst im November mit der Planung angefangen. Die Unterstützung im Ort sei von Anfang an sensationell gewesen. Trotz erkennbarer Müdigkeit gehen die Mundwinkel der beiden steil nach oben. Es ist geschafft! 44 Jugendliche und junge Erwachsene aus dem Ort sind aktiv bei der Landjugend. „Gefühlt sind es alle Jungen im Ort“, erzählt Marie Göhring. Ihr Amtskollege Lorenz Bernhart ergänzt: „Alle nehmen viel mit bei den Aktivitäten. Es ist eine perfekte Möglichkeit zu lernen, Verantwortung im Verein und im Ort zu übernehmen.“ Dafür ist der 26-Jährige selbst ein gutes Beispiel. Denn er ist nicht nur bei der Landjugend aktiv, sondern auch in der Kommunalpolitik.





Emmendingen

Egal ob Jung oder Alt aus Freiamt Ins Apfelzügle am Bodensee passen alle rein

Am 11. Mai fuhren unsere Landjugend-Senioren mit einem Bus an den *Bodensee*. Beim Ausflug waren hauptsächlich die passiven Mitglieder (zwischen 30 und 70 Jahren) dabei, wobei auch einige aktiven Mitglieder das Vergnügen hatten dabei sein zu dürfen.

Die bunt gemischte Gruppe fuhr 2,5 Stunden mit einem Bus an den Bodensee, wo zu Beginn eine kurze, lustige Vorstellungsrunde stattfand. Anschließend konnte sich jeder an der Seepromenade für weitere zwei Stunden verweilen. Das Highlight des Tages, war die Fahrt mit dem *Apfelzügle*. Wir durften während der Fahrt mit dem Apfelzügle, durch die Apfelplantagen, einiges über ihren Anbau lernen und erfahren. Mit einem leckeren Vesper auf dem Hof Neuhaus, mit eigenem Apfelsaft und Apfelmost, endete unsere Apfelzügle-Fahrt.

Nachmittags traten wir wieder die Heimreise an. Die Heimreise verging dank der vielen Witze die erzählt wurden, blitzschnell. Gemeinsam haben wir den Ausflug mit einem leckeren Abendessen in der Waldlust in Freiamt ausklingen lassen. Da die Rückmeldung mehr als positiv ausfiel, wird das nicht der letzte Senioren-Ausflug gewesen sein.

Pia Kern





vorORT-termine



Mehr Infos: www.laju-suedbaden.de

juli

Sa, 13.- So, 14. Juli 2024

Landjugend Mauenheim



Landjugend Fußballturnier

Sa, 20. Juli 2024

Landjugend Ippingen

Open-Air Konzert Ostbaar-Flair

Sa, 20. Juli 2024

Landjugend Bremgarten



Beachparty

Sa, 03. August 2024

Landjugend Glashütte

Summer Open-Air



Fr, 09. - So, 11. August 2024

Landjugend Gamshurst

Sport und Spiel



Fr, 16. - Sa, 17. August 2024

Landjugend Bettmaringen

Zündkerzenparty

Sa, 31. August 2024

Landjugend Oberprechtal

Seenachtsfest



Sa, 31. August - So, 01. September 2024

Landjugend Egringen

75jähriges Jubiläum

august

oktober

Do, 03. - So, 06. Oktober 2024

Landjugend Brigachtal

63. Kreiserntedankfest



Sa, 12. - So, 13. Oktober 2024

Landjugend Ippingen

Motocrossfest



Sport & Spiel



GAMSHURST 2024

FREITAG

BRASS-PARTY MIT:

- *BROTÄNE HERDEPFL*
- *SAUSTOIMUSI*



SAMSTAG

VOLKSROCK MIT:

- *SUNNSEITN*
- *MOUNTAIN CREW*



SONNTAG

FRÜHSCHOPPEN MIT:

MV SEEBACH
MV RENCHEN-ULM

MITTAGESSEN

09. BIS 11.
AUGUST

TICKETS UNTER:



www.LANDJUGEND-GAMSHURST.de



[@sportundspiel_2024](https://www.instagram.com/sportundspiel_2024)



Landjugend Mauenheim

13.07.2024



...einfach unwiderstehlich!!!

Landjugend Fußballturnier mit Abschlussparty

POOL

Muttizettel
U18 nur mit

Abendspecial:
**WER KANN AM LÄNGSTEN
DIE LUFT ANHALTEN?**

Sportplatz Mauenheim



KOSTENLOS AUSLEIHEN



Wusstest du, dass ihr auf der BBL-Geschäftsstelle einige geniale Dinge kostenlos ausleihen könnt? Ein Blick auf die (interne) Homepage-Seite lohnt!

ALLERLEI



Kochbox

mit Planungshilfen für große Gruppen



Thermomix

für Kochabende,
Wolfhofwochenenden...



VR-Brillen-Koffer

mit 4 faszinierenden
Filmen zur modernen
Landwirtschaft



Smoothie-Bike

für Milchshakes und
Co ganz ohne Strom



Buttonmaschine

für kleine und große
Buttons



Stand-Kuheuter

zum Melken testen



Jugendherbergsausweis

für Landjugendausflüge



Luftballon-Pumpen

elektrisch

SPIELMATERIAL



Bubblesoccer
für 12 Spieler:innen



Cornhol
DAS Sackwurfspiel



Wikinger Schach
ein Klassiker



Spielemuhbil
Anhänger mit tollen Spielen, z.T. mit landwirtschaftlichem Hintergrund



Fallschirm
für Gruppenspiele



Das Band
fürs Wir-Gefühl in der Gruppe

Teamspiel-Box
mit tollen Teamspielen

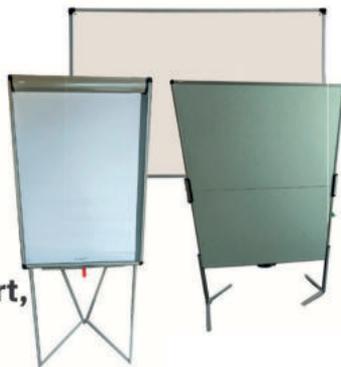


MODERATIONSMATERIAL



Moderationskoffer
mit allem, was man so braucht

Pinnwand, Flipchart, Whiteboard
für Sitzungen etc.



Sell sodsch wisse!

How to: Hofübergabe

Die Nullachtfünfzehn Hofübergabe nach Schema F gibt es nicht!

Wenn ich auf einen Hof komme und die Gespräche zur Hofübergabe anstehen, dann werde ich oft gefragt, ob es Musterverträge gibt. Oder wie eine Hofübergabe denn üblicherweise so abläuft. Sicherlich gibt es für den komplexen Vorgang der Hofübergabe einen klaren Rechtsrahmen und auch Konzepte, die sich in der Vergangenheit bewährt haben. Dennoch sind moderne Betriebe häufig vielfältiger aufgestellt als in der Vergangenheit. Es gibt Ferienwohnungen, Hofcafés, Biogasanlagen, Familienmitglieder die extern arbeiten, ... Auch familiäre Rollenbilder verändern sich und jede Familie hat eigene Ideen von der Gestaltung des Zusammenlebens und -arbeitens. So besteht bei den Übernehmenden meist der Anspruch die Care-Arbeit gerechter zwischen den Partnern aufzuteilen. Eingeherratete möchten sich auch im Betrieb verwirklichen und einen nach Außen sichtbaren Beitrag leisten. Darum steht in meinen Augen ganz am Anfang einer Hofübergabe der Blick auf die aktuelle Situation und die Ideen und Vorstellungen, die die Familie für die Zukunft hat. Von vielen Übergebenden höre ich, dass sie vor dreißig Jahren „einfach einen Vertrag vorgelegt bekommen haben und diesen dann unterzeichnet haben“.

Damit war die Hofübergabe vollzogen. Heute finden in der Regel gemeinsame Gespräche statt, in denen sich über die Interessen ausgetauscht wird. Meist werden ab einem bestimmten Punkt auch die weichenden Erben eingebunden. Dies ist in meinen Augen absolut sinnvoll, wenn die Hofübergabe den betrieblichen Erfolg sichern und die familiären Beziehungen stärken soll. Eine goldene Regel ist: Je komplexer die Situation auf dem Hof ist, vor allem auch bei Konflikten, desto genauer und sorgfältiger müssen die Gespräche geführt werden.

Nehmt euch also am besten schon im Vorfeld viel Zeit für regelmäßige Gespräche. Sprecht über alle Themen, die im Rahmen der Hofübergabe wichtig sind. Zum Beispiel die Wohnsituation, wer in Zukunft welche Aufgaben übernehmen möchte, wie mit Investitionen umgegangen werden soll, wie alle Beteiligten finanziell gut versorgt und abgesichert sein sollen. Je genauer eure Vorstellungen sind, desto besser können die Experten für Rechtliches und Steuern passende Lösungen für Euch finden.

Als Mediatorin komme ich dann ins Spiel, wenn konstruktive Gespräche ohne Begleitung kaum noch möglich sind und es häufig zum Streit kommt.



Sell sodsch wisse!





Oder wenn zum Beispiel schon ein Hofübergabeseminar besucht wurde und trotzdem keine individuell passenden Lösungen gefunden werden können. Dann schauen wir gemeinsam hinter die Kulissen: Was genau sind die Vorstellungen von Übergebenden und Übernehmenden? Warum kochen die Emotionen bei diesem einen Thema so hoch? Welche Lösungen lassen sich finden, die möglichst allen Bedürfnissen gerecht werden? Woran hat bislang vielleicht noch niemand gedacht? Passen die Vorstellungen „wie es gemacht werden soll“ überhaupt zu den Interessen der Familie? Wenn in aller Offenheit auch über schwierige Themen gesprochen wird, kann dies sehr aufwühlend und anstrengend sein. So lassen sich aber auch lange schwelende Konflikte bereinigen und Lösungen finden, die eine ganze Generation tragfähig sind. Hofübergaben sind eine der größten Chancen, die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft auf den Betrieben zu stellen. Sie erfordern viel Zeit und Mut! Ich bin dankbar, wenn ich als Mediatorin die Familien hierbei begleiten darf.



Falls Ihr vor einer (schwierigen) Hofübergabe steht und Fragen habt, meldet Euch gern! Material und Hilfestellung, wie zum Beispiel eine umfangreiche Liste mit zu klärenden Themen, bietet auch der kostenlose Videokurs „Wie man einen Betrieb übernimmt, ohne sich zu zerfleischen“ auf YouTube. Er ist auf meiner Webseite verlinkt: www.viola-sander.de

Viola Sanders



Gut zu wissen
Ebenfalls Unterstützung bei der Hofübergabe bieten:

Familie und Betrieb
birgit.motteler@familie-und-betrieb.de
&
der BLHV



termine



Infos und Anmeldung: www.laju-suedbaden.de



Sa, 20. Juli 2024

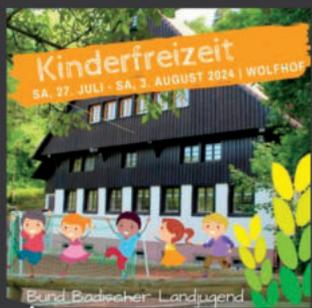
Lasst euch überraschen, seid mutig und erlebt ein "Blind Date" mit einer anderen Landjugendgruppe. Was wir euch garantieren: ihr werdet neue Landjugendliche kennenlernen und das bei jeder Menge Spaß.

**Ort: werdet ihr erfahren
Kosten: keine**



Sa, 27. Juli bis Sa, 03. August

Unsere Freizeit für Kinder auf dem Wolfhof in Simonswald ist ein Angebot für Jungs und Mädels im Alter von 9-13 Jahren auf dem Wolfhof in Simonswald. Das Betreuungsteam besteht aus ehrenamtlichem, ausgebildeten Gruppenleiter: innen, die ein abwechslungsreiches Programm mit Gruppenaktionen und Ausflügen planen.



**Ort: Wolfhof, Simonswald
(die Anmeldung ist bereits geschlossen)**



Fr, 09. August bis So, 11. August

DAS Landjugendtreffen in Südbaden findet endlich wieder statt. Ein ganzes Wochenende lang könnt ihr Laju-Feeling genießen, zusammen mit eurer Ortsgruppe und vielen, vielen Lajus aus der ganzen Region.

**Ort: Gamshurst
Kosten: Exklusives Festpaket 49,- €**

[!mehr Infos auf der Homepage!](#)



Mo, 12. - So, 18. August

Endlich bietet der BBL eine Freizeit für Jugendliche im Alter von 14-16 Jahren an. An der Freizeit können maximal 26 Kinder teilnehmen.

Es werden sowohl Unternehmungen in der großen Gruppe als auch Aktionen in Kleingruppen unternommen.

Ort: Landjugendheim Haus Stephanie Rückholz/Ostallgäu

Evtl. sind noch Plätze frei, meldet euch!



Mischt mit bei den Arbeitskreisen:

Mo, 26. August: AK Deutsche Jungwinzer:innen

Fr, 06. September bis So, 08. September:
AK Agrarpolitik

Fr, 13. September bis So, 15. September:
AK JumPo (Jugend macht Politik)

Fahrtkosten werden gemäß Bundesreisekostengesetz erstattet.





Alkoholfreie Blitzdings-Cocktails

schneller fertig als du gucken kannst

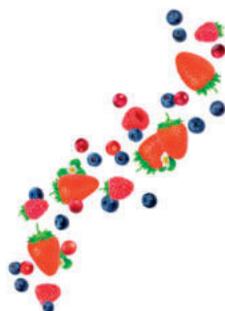


Sommer, Sonne, Cocktail! Die warmen Tage sind dieses Jahr ziemlich dürftig, umso wichtiger sie so richtig zu genießen! Und da sollte ein leckerer Cocktail natürlich nicht fehlen. Und diese Cocktails sind sogar so schnell zubereitet, dass ihr euch kaum daran erinnern werdet. Die Grundrezepte sind alkoholfrei, aber natürlich nach Belieben erweiterbar. Viel Spaß beim Ausprobieren und Genießen!

1. Wild Berry Dreams

- 200 ml Wild Berry
- Mineralwasser
- 2 EL Beeren z.B. Himbeeren, Heidelbeeren
- Minze-Blätter
- Eiswürfel

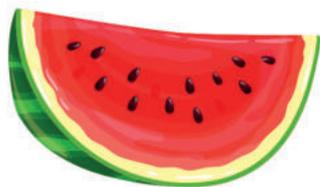
Beeren, Minze, Eiswürfel in ein Glas füllen.
Mit Wild Berry und Mineralwasser auffüllen



2. Virgin Melon Cocktail

- 200g Wassermelone
- 1 EL Limettensaft
- 1 TL Zucker
- Eiswürfel
- 1 Prise Salz

Alle Zutaten pürieren und in ein Glas füllen.
Mit Limette garnieren.



3. Ipanema

- 1 Limette
- 1 TL Rohrzucker
- Minze-Blätter
- 150 ml Ginger Ale
- 50 ml Maracujasaft
- Eiswürfel

Die Limette in kleine Stücke schneiden und zusammen mit dem Rohrzucker und der Minze in ein Longdrink-Glas geben & mit einem Stößel leicht zerdrücken. Ginger Ale, Maracujasaft und Eiswürfel zufügen.



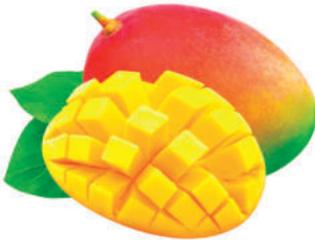


4. Pink Tonic

- ½ Grapefruit
- 1 Rosmarin-Zweig
- 20 ml Grapefruitsaft
- 200 ml Tonic Water
- Eiswürfel



Grapefruit in Scheiben schneiden und vierteln. 2 Eiswürfeln in ein Glas geben. Grapefruit, Rosmarin und Grapefruitsaft zugeben. Mit Tonic Water aufgießen.



5. Mango-Lassi

- 1 Mango
- 2 EL Zitronensaft
- 250 g Naturjoghurt
- 150 ml Milch

Mango klein schneiden und mit dem Zitronensaft, dem Joghurt und der Milch in einen Mixer geben und cremig mixen.

Alternativ sind auch andere Früchte, z.B. Erdbeeren und Bananen möglich.

Mocktail Bewertung
1-10 Punkte



Name

Auge

Nase

Mund

Gesamt

And the winner is?

Schick uns Fotos von deinem Lieblings-Mocktail auf Instagram



laju.suedbaden

Die drei Neuen

Svenja, Miguel und Neomi

im MAX-3-Interview

26 Fragen - dazu je eine Antwort mit maximal 3 Wörtern.
Das ist MAX 3.

Neomi ist unsere neue
Geschäftsführerin.
Mehr zu ihr auf S.54



Svenja (Haag)

... ist seit Dezember BBL-Bildungsreferentin. Sie kümmert sich um alles was mit Bildung zu tun hat. Svenja hat schon jahrelange Landjugenderfahrungen in ihrer Ortsgruppe in Königschaffhausen.

Aufstehen kann ich am besten, wenn ... **die Sonne scheint.**

... **die Sonne scheint.**

... **nach acht Stunden Schlaf.**

BBL ist ... **Gemeinschaft, Netzwerk, Heimat.**

... **Heimat.**

... **wertvoll für junge Menschen vom Land.**

Comics lese ich ... **nur im Wartezimmer.**

... **nie.**

... **nie.**

Drei Dinge, die kein Mensch braucht: **Krieg, Hass, Rassismus.**

Bücher, Halloween, Radler

Krieg, Krankheiten und Zecken

Es nervt, wenn jemand ... **rücksichtslos ist.** ... **keine Freude hat.**

... **langsam spricht.**

Freunde sind ... **mein sicherer Hafen.**

... **alles für mich.**

... **Gold wert.**

Gelernt habe ich ... **noch nicht genug.**

... **viel fürs Leben.**

... **Klavier und Schach.**

Hobbys sind für mich ... **Inspiration und Freiheit.**

... **sehr wichtig.**

... **kreative Aktivitäten.**

Immer erreichbar sein, ist für mich ... **nicht möglich.**

... **manchmal anstrengend.**

... **stressig.**

Jammern kann ich über/wenn ich ... **manchmal gut.** ... **wenn ich krank bin.**

... **bestimmt.**

Keinen Schimmer habe ich von ... **wirklich Vielem. Autos.** ... **Kuchen backen.**

... **Luft- und Raumfahrttechnik.**

Landleben ist ... **ruhig, familiär, authentisch.** ... **einfach nur geil.**

... **premium.**

Mein Lieblingsessen ist ... **Burger mit Pommes.**
 ... Rumpsteak mit Spätzle.
 ... Tortellini alla Panna.

Nach einem stressigen Arbeitstag freue ich mich auf
 ... **Bewegung, Ruhe, Essen.**
 ... mein Bett. ... auf mein Bett.

Ohne das würde ich auf keine einsame Insel gehen:
 ... **Wasserfilter, Multitool, Feuerstein**
 ... Musik. ... Essen, Trinken und Sonnencreme.

Politik interessiert mich ... **immer sehr.**
 ... sehr.
 ... schon arg.

Quallen finde ich ... **faszinierend und skurril.**
 ... nicht schlimm. ... schön aus der Ferne.

Reisen will ich mal nach ... **Slowenien, Südostasien, Südamerika.**
 ... Amerika. ... Latein-Amerika.

Stress ist ... **motivierend, herausfordernd, vermeidbar.**
 ... schlecht für mich. ... rüdig.

Tränen kommen mir bei(m) ... **freudigen Situationen.**
 ... Verabschiedungen. ... beim Zwiebeln schneiden.

Urlaub ist für mich ... **Verreisen, Abschalten, Genießen.**
 ... Entspannung. ... Zeit zum Abschalten.

Viele gute Ideen kommen mir ... **in stressfreien Zeiten.**
 ... beim Essen.
 ... beim Einschlafen.

Wäre ich ein Tier, wäre ich ... **eine Hündin.**
 ... ein Elefant. ... ein zutrauliches Reh.

X-mal war ich schon froh über ... **die Unterstützung anderer.**
 ... meine Eltern.
 ... die Hilfsbereitschaft Dritter.

Yoga mache ich ... **so oft es geht.** ... nie. ... nicht.

Zum Schluss was Aktuelles:

Wie wars in Montenegro?

Vielfältig, warmherzig, lecker.

Welche drei Eigenschaften könnten dich beschreiben?

fröhlich, engagiert, emphatisch.

Ich habe mich zur Wahl gestellt, weil
die Arbeit mit der Landjugend mir Spaß macht.



Miguel (Pinto Grangler)
 ... ist seit dem FVA Mitglied
 in der BBL- Landesvorstand
 schaft. Er kümmert sich
 neben den normalen
 Aufgaben in der
 Vorstandschaft um das
 Ressort Politik. Miguel
 kommt aus der Ortsgruppe
 Brigachtal.



Hallo...

von Neomi (neue Geschäftsführerin)

Hallo liebe Landjugendliche!

Ich bin Neomi und werde ab 1. Juli 2024 eure neue Geschäftsführerin beim BBL sein.

Ich stamme gebürtig aus einem kleinen Dorf in Rheinland-Pfalz, wo ich auf dem elterlichen Betrieb aufgewachsen bin, mit Kühen und Ackerbau. So ist es keine Überraschung, dass ich früh zur Landjugend fand. Für mein Studium hatte es mich bereits einmal nach Baden-Württemberg verschlagen, dort studierte ich in Stuttgart Werbung und Marktkommunikation. Danach zog ich wieder Richtung Heimat, wo ich die vergangenen vier Jahre auf der Geschäftsstelle der Landjugend RheinhessenPfalz in Mainz tätig war.

In meiner Freizeit widme ich mich gerne kreativen Projekten, helfe aber auch oft Zuhause auf dem Hof. Ich gärtele gerne, was ich in der Stadt - Stuttgart, Mainz und nun Freiburg - mit einer Vielzahl von Zimmerpflanzen auslebe. Als gesellige Person verbringe ich gerne und viel Zeit mit Familie und Freunden.



Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und Herausforderungen, die Zusammenarbeit mit dem Vorstand und dem BBL Team und darauf euch und eure Region kennenzulernen! Bis ganz bald!

Eure

Neomi (Albrecht)



Das Sahnetörtchen beim BFD

Interview mit Bufdi Nico



Du machst seit September deinen Bundesfreiwilligendienst (BFD) beim Bund Badischer Landjugend (BBL). Ist ein BFD überhaupt noch im Trend?

"Also bei mir im Abijahrgang macht gefühlt die Hälfte ein Freiwilliges Soziales Jahr oder einen BFD. Deshalb würde ich sagen, ja, ist noch im Trend. Die meisten sind zum Rettungsdienst oder in die Pflege, den Kindergarten oder ins Krankenhaus. Oder als FSJler ins Ausland, das geht ja auch. An der Schule gab es viele Angebote dazu. Viele wollen nicht gleich studieren oder in die Ausbildung, sondern sich erstmal orientieren oder mal was anderes sehen."

Was hast du bisher gelernt?

"Zum einen Sachen, die ich für mein späteres Berufsleben wahrscheinlich sehr gut gebrauchen kann: Wie organisiere ich ein Büro, wie spreche ich mich im Team ab, wie plane ich für mich selbst, für andere oder für eine Veranstaltung. Weil ich von Natur aus eher ruhig bin, hab ich auch gelernt, besser auf andere zuzugehen und Kontakte zu knüpfen, gute Gespräche zu führen. Das ist ja im Landjugendbereich sehr wichtig; da lernt man so viele neue Leute kennen."

Ein FSJ oder BFD ist nicht gerade für gute Bezahlung bekannt – aktuell maximal 453 Euro. Wie kommst du damit zurecht?

"Nur dadurch, dass ich noch bei meinen Eltern wohne und deshalb zum Beispiel Wohn- und Essenskosten wegfallen. Aber mit 453 Euro kommt man sonst nicht sonderlich weit. Wenn ich ausziehen würde, wäre ich auch noch voll auf die Unterstützung meiner Eltern angewiesen. Zum Geldverdienen macht man ein FSJ oder BFD also eher nicht."

Hält sich trotzdem das, was du leistest, und das, was du zurückbekommst, im Gleichgewicht – unabhängig vom Geld?

"Bei mir total. Das Team hier ist super, die Leute alle nett, meine Arbeit wird geschätzt und ich bekomme Vertrauen und Verantwortung übertragen. Ich fühle mich echt wohl. Da hab ich Glück, denn bei den regelmäßigen FSJ-Seminaren bekomme ich anderes mit. Da haben die FSJler zum Beispiel Probleme mit Patienten oder anderen Arbeitern oder auch ihren Vorgesetzten. Das sind Schwierigkeiten, die kenne ich gar nicht. Aber ich falle mit meiner Stelle auch ein bisschen raus – Pflege und Schichtarbeit verlangen um einiges mehr ab. Ich hab quasi das Sahnetörtchen abbekommen."

Ab September wird dein Posten auf der Geschäftsstelle des BBL in Freiburg frei. Wem kannst du diesen Job empfehlen?

Allen, die 18 Jahre oder älter sind, sich ein tolles Jahr wünschen und motiviert sind, neue Leute kennenzulernen, neue Erfahrungen zu sammeln und viel zu erleben. Ich finde ein FSJ oder BFD auf jeden Fall empfehlenswert, für die Entwicklung der Persönlichkeit und für den Einstieg ins Berufsleben. Wem das alles zusagt, der kann sich direkt beim BBL bewerben – wahrscheinlich hat man dazu im Leben nicht allzu oft die Chance.

Mit Nico Klemmer sprach Henrike Betz



Ein Mehrwert für alle

Freiwillige Arbeit, die Spaß macht?

Das ist als Bufdi oder FSJler beim Bund Badischer Landjugend (BBL) möglich. Profitiert wird dabei auf beiden Seiten.

Seit 2019 bietet der BBL ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) oder Bundesfreiwilligendienst (BFD) auf der Geschäftsstelle in Freiburg an. „Wir haben das damals eingeführt, weil wir als Jugendverband eine Verantwortung für die Berufsbildung und den Nachwuchs sehen. Zudem wollten wir den Kontakt zur Basis stärken und zur Entwicklung junger Menschen beitragen“, sagt der ehemalige Geschäftsführer Alexander Seibold, der den BBL über zwölf Jahre lang begleitet hat. „Die Jungen sind eine Bereicherung fürs Team, bringen oft eigene Ideen ein und haben nochmal eine andere Sichtweise auf manche Dinge“, so Seibold. Beide Seiten fühlen sich bereichert: Denn auch für die Jungen ist es ein erster Einblick in das Berufsleben und sie erlernen verschiedene Fähigkeiten. Und es muss nicht immer alles geplant sein. Nico Klemmer hat sich spontan dazu entschieden.

Landjugend in Vollzeit

Er wollte eigentlich eine Ausbildung zum Industriekaufmann machen. Das hat aber nicht geklappt. „Dann stand ich nach dem Abi da und hab zufällig gesehen, dass beim BBL etwas frei ist. Da dachte ich, Landjugend in Vollzeit – das wär doch mal was!“, erinnert sich Nico.

Denn auf dem Dorf ist es oft üblich, dass man ab 14 Jahren in einen Ortsverband des BBL eintritt. Das Landjugend-Dasein war Nico also bekannt. Nicht aber die Arbeit auf der Geschäftsstelle. „Das ist den meisten glaub ich nicht bewusst, was da alles hinten dranhängt“, so der 19-Jährige. Für ihn war es deshalb umso spannender, zu sehen, wie der BBL organisiert ist. Er musste allerdings auch Unsicherheiten aushalten. Denn personell hat sich im Team auf der Geschäftsstelle einiges geändert – und seit Anfang des Jahres steht der BBL ohne Geschäftsführung da. Das wird sich ab Juli aber ändern...

Es muss auch ohne gehen

Auch wenn es in der Einsatzstelle mal nicht ganz rund läuft, sollte ein FSJler nicht zu viel Verantwortung bekommen, vor allem nicht die alleinige. Der Betrieb sollte ohne ihn auskommen können – das heißt aber nicht, dass seine Arbeit überflüssig ist. Bei Nico ist das so geregelt, dass er beim BBL zwar verantwortungsvolle Aufgaben bekommt, für die er auch selbst zuständig ist, aber er kann sich immer an seine Anleitungsperson wenden und sagen, wenn ihm etwas zu viel ist.

Jugendbildungsreferentin Svenja Haag ist für ihn zuständig und unterstützt ihn. Und er sie – denn er hat seine Stelle beim BBL vor ihr angetreten. Wie praktisch, dass die beiden sogar in der gleichen Ortsgruppe sind und sich schon länger kennen.

Alexander Seibold erinnert sich, dass es immer ermutigend war zu sehen, wie die jungen Freiwilligen im Laufe des Jahres an ihren Aufgaben wachsen, dazulernen und Spaß haben. „Ihre Entwicklung ist ein lebendiger Beweis für die Stärke und den Wert der Arbeit des BBL“, lautet sein Fazit.

Henrike Betz



Mit  **OESTREICHER** Reisen

♥ **Mehrtagesfahrten**

♥ **Gruppenreisen**

♥ **Tagesfahrten**

♥ **Linienverkehr**

Wir planen und organisieren auch Vereinsausflüge und Ihre Gruppenreise von ca. 20-50 Personen. Ihre Wünsche gemischt mit unseren Ideen und Erfahrungen ergeben die ideale Reise in modernen Reisebussen.

Wir sind für Sie da:

Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und
13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Folgen Sie uns auch auf



[oestreicher_reisen](#)



[OestreicherReisen](#)

Heinrich Oestreicher Omnibusbetrieb
Hauptstraße 24 • 79348 Freiamt • Tel. 07645-424 • Fax -8869
www.oestreicher-reisen.de Mail: oestreisen@aol.com

Wettaktion - Hand in Hand fürs Land

Hilf auch du uns, mit einer gemeinnützigen Aktion!



Aktuelles!

Der Bund Deutscher Landjugend (unser Dachverband) wird 75 und das wird gefeiert.

Die BBL-Landesvorstandschafft hat den Bundesvorstand zu einer Wette herausgefordert. Schaffen wir es

75 gemeinnützige Aktionen

bis zum Herbstverbandsausschuss im November auf die Beine zu stellen? Jetzt liegt es an euch, Aktionen auf die Beine zu stellen.

Beispiele

- (75kg) Müll sammeln,
- (75) Geschenktüchen für Senioren packen,
- (75) Bäume pflanzen,
- Blutspenden,



Anlässlich wäre etwas mit 75 cool,
ist aber KEIN MUSS!



Schickt eure Aktion mit Bild an die Geschäftsstelle
info@laju-suedbaden.de



Marcel und Miriam (BBL) wetten mit Maike und Theresa (BDL), dass wir 75 gemeinnützige Aktionen auf die Beine gestellt bekommen

Du würdest dich gerne beim BBL einbringen, aber weißt nicht, wie? Du hast Angst, dass du dazu zu wenig Zeit hast? Da können wir Abhilfe schaffen! Wir haben hier zusammengestellt, wie du dich und deine Ideen im Landesverband einbringen kannst.

Ansprechpartner:innen und Infos findest du auf:

<https://laju-suedbaden.de/page/misch-mit>



misch mit!

Politik & Bildung

Gruppenraum-Akademiker:in (w/m/d)
Besuche andere Gruppen mit der gruppenraumakademie (Aufwand: je nach Zeitressource)

Kulissenspicker:in (w/m/d)
Schau hinter die Kulissen deines Wunschbetriebs. Zusammen mit dir bereiten wir das Event vor. Oder geh als Tourguide mit auf einen schon geplanten HdK (Aufwand 1-2 Stunden + 1 Abend)

Laju-Akademiker:in (w/m/d)
Werde Teamer bei der Badischen Laju-Akademie (Aufwand: je nach Zeitressource)

Politik-Influencer:in (w/m/d)
Jugend macht Politik! Du auch? Dann mach mit und fahr zum nächsten AK JumPo (Aufwand ca. 48h)

Vielfalter:in (w/m/d)
Mach mit bei einer Landjugend, die mehr ist als heterosexuell und männlich/weiblich (Aufwand je nach Ideen)

Agrar & Weinbau

Agrar-Teamer:in (w/m/d)
Bringe dich und deine Interessen ins Team Agrar ein (Aufwand ca. 5 Termine/Jahr)

Weinbau-Teamer:in (w/m/d)
bringe dich und deine Begeisterung ins Team Weinbau (Anfang ca. Drei Termine/Jahr)

Agrar-Influencerin (w/m/d)
Als junge:r Landwirt:in kannst du den BBL bundesweit von Ausschuss AK Agrarpolitik vertreten. (Aufwand ca. 24 h)

Weinbau-Influencer:in (w/m/d)
Als junge:r Winzer:in kannst du den BBL bundesweit beim AK deutscher Jungwinzer:innen vertreten. (Aufwand ca. 48 h)

Praktisches

BBL-Küchenkönig:in (w/m/d)
Verwöhne die Teilnehmenden von verschiedenen Veranstaltungen mit leckerem, regionalem Essen. (Aufwand je nach Veranstaltung)

Medien

Homepage-Sichter:in (w/m/d)
Bringe Ordnung in die BBL-Homepage (Aufwand ca. 30 min pro Monat)

BBL-Reporter:in (w/m/d)
Schreibe einen Artikel fürs Bläddle und die BBZ (Aufwand von ca. 2-3 h)

Du hast sonstige Ideen?
Dann meld dich bei uns!

Kreuzworträtsel



kopfzerbrechen

Kundgebung	▼	Menschen gewühl Monat	▼	Beruf	▼	Pronomen	▼	Person	▼	Verhalten
▶		▼		Wellen- reiter	▶	Auerochse	▼	Industrie- motor	▼	Pflanze
bis heute	▶			Koseform Oma	1	Rhombus	▶			
▶				▼		auf und ...	▼			
3						Gewohn- heit	▶			
verbindet Worte		Nadel- baum aus jenem	▶					Gewässer	▶	
▶		▼	6	farbenfroh			▶	Dezimeter		
Stadt in Frankreich	▶		▼					Großvater	▶	Inselstaat im Pazifisch- en Ozean
Staat Süd- amerika	▶							Unter- grund- bewegung	▶	8
▶										
sehr dringend	▶	Gegenteil von aus			7					Einbal- samierte Leiche
▶		Kalkge- stein	▶					Schwanz- lurch	▶	
				Artikel	▼	Farbe	▶			
				nicht genau bekannt		Nachlass	▶			2
Abkürzung Arsen	▶			Deko, Schmuck	▶			Ucker- mark KFZ	▶	
Erlangen KFZ	▶			Abgabe	▶			Stimme	▶	
▶		maßloses Verlangen	▶							künst- lerische Leitung
schmale Brücke	▶	▼	4	Gebirge Karpaten					▶	10
runder Stock	▶					Frucht getrock- netes Gras	▶			
▶						deutsch. Dichter	▶			
						Vergehen	▶			Weltraum
Gebäude mit einem Tor	▶	Trage- tasche	▶					alte Erzählung	▶	
▶		überrasch- ter Ausruf	▶					Abkürzung Sonntag	▶	
			5					Fluss in Afrika	▶	
nicht weich	▶									9
						Tasten- instrument	▶			



www.Raetseldino.de

Finde das gesuchte Wort...

...schicke es uns bis zum 08.08.24 zu
und gewinne!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



miriam.gehringer@laju-suedbaden.de

nice2know

Wusstest du eigentlich schon, ...

... dass der Mensch immer nur durch ein Nasenloch zur gleichen Zeit atmet? Das andere Nasenloch ist in der Zeit "inaktiv". Die Nasenlöcher wechseln sich nach etwa fünf Minuten ab.

... dass nur etwa zwei Prozent der Weltbevölkerung grüne Augen besitzt?

... dass der Ort mit dem längsten Namen Europas sich in Wales befindet? Er heißt Llanfairpwllgwyngyllgogerychwyrndrobwllllantysiliogogoch.

... dass sieben Prozent der amerikanischen Erwachsenen glaubt, dass Schokoladenmilch von braunen Kühen stammt?

... dass blauäugige Menschen mehr Alkohol vertragen als Menschen mit einer dunkleren Augenfarbe?

... dass man kein Papier mehr als 7-mal in der Mitte falten kann?

... dass Termiten sich doppelt so schnell durch einen Baum fressen, wenn sie Rockmusik hören?

... dass das längste deutsche Wort ohne doppelten Buchstaben (=Isogramm) Heizölrückstoßabdämpfung ist?

... dass in Roms berühmtesten Brunnen, den Trevi-Brunnen, täglich Münzen im Wert von ca. 3.000 Euro geworfen werden?

... dass das Leben von Kleopatra zeitlich näher an der Mondlandung lag als am Bau der Pyramiden von Gizeh? Kleopatra lebte von 69-30 v.Chr., die Mondlandung war im Jahr 1969 und die Pyramiden von Gizeh wurden etwa 2500 v.Chr. fertiggestellt.



geschäftsstelle



Bund
Badischer
Landjugend

Merzhauser Str. 111
79100 Freiburg

Tel. 0761 - 271 33 550

Fax 0761 - 271 33 551

info@laju-suedbaden.de

Die Geschäftsstelle unterstützt euch durch:



- Bescheinigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten
- Hilfestellung bei der Beantragung von Zuschüssen
- Auskünfte über Versicherungen, Vereinsrecht, Satzung etc.
- Beratung für die Gruppenarbeit
- Seminare und Kurse auf Anfrage
- Ausleihe von Bildungsmaterial (Kuheuter, Buttonmaschine etc.)

Julia Bichweiler
(Teamassistentin)
info@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 550

- Ansprechpartnerin für allg. Anfragen
- Anmeldungen zu Veranstaltungen
- Verleih von Bildungsmaterial
- Belegung der Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Betreuung des Projekts Lernort Bauernhof
- Zuschüsse der Ortsgruppen
- Versicherungsbestätigungen für Ortsgruppen
- Ehrenamtsbescheinigungen

Neomi Albrecht
(Geschäftsführerin)
neomi.albrecht@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 552

- Ansprechpartnerin bei Fragen zu Zuschüssen, Satzung und Vereins- bzw Steuerrecht
- Jugendfreizeitstätte Wolfhof
- Förderverein Bunt-Stift e.V.

Svenja Haag
(Jugendbildungsreferentin)
svenja.haag@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 553

- Ressorts Bildung, Politik, Vernetzung & Verbandsentwicklung
- Schulungsreihen (POGS, Fit für 'n Vorstand)
- Ansprechpartnerin für Fragen der Jugendarbeit (Jugendschutzgesetz etc.)
- Ideen für die Gruppenarbeit & - abende
- Badische Landjugendakademie

Laura Janz
(Bildungsferentin Agrar)
laura.janz@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 550

- Ressorts Weinbau & Agrar
- AG Junger Bauern im BLHV
- Ansprechpartnerin für Jungwinzer/Jungbauern
- Organisation fachl. Veranstaltungen
- zuständig für die Grünen Berufe
- agrarische Projekte (TdoH, BWB...)

Nico Klemmer
(Bundesfreiwilligendienst)
nico.klemmer@laju-suedbaden.de
0761 - 271 33 557

- unterstützt überall und alle



Alles im grünen Bereich?

Auch bei der
Berufsunfähigkeitsversicherung?

*Speziell für
Landjugend-Mitglieder*

- ✓ Sondertarif für Landjugendmitglieder
- ✓ vereinfachte Gesundheitsprüfung
- ✓ vorteilhafte Berufsgruppeneinstufung
- ✓ Rentenzahlung ohne abstrakte Verweisbarkeit auf andere Berufe



blhv

Versicherungs-
Service GmbH

0761-271 33 824 www.blhv-vs.de





Für die tägliche Dosis Landwirtschaft.

Scannen und immer up to date bleiben.
FÜR ALLE DIE LANDWIRTSCHAFT LEBEN.



PODCAST



INSTAGRAM

